



Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

München entdecken

**Unterwegs in
meiner Stadt**



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**



04 Stadt der tausend Möglichkeiten



14 Shared Mobility



22 Bus und Bahn

Inhalt

04 Stadt der tausend Möglichkeiten

- 05 Auf Erkundungstour
- 06 Stadt entdecken
- 07 Kultur erfahren
- 08 München für Wasserfans
- 09 Bewegung für Groß und Klein
- 10 Raus aus der Stadt!
- 13 Oft gefragt

14 Shared Mobility

- 15 Die Zukunft heißt Teilen
- 16 Mobilitätspunkte – Mobilität auf den Punkt gebracht
- 17 Durch Stadt und Land mit Carsharing
- 18 Elektrisch fahren auf zwei Rädern
- 19 Flexibel unterwegs
- 20 Oft gefragt

22 Bus und Bahn

- 23 Unterwegs mit Bus und Bahn
- 25 Das passende Ticket zu jeder Zeit
- 26 Das Abonnement
- 28 Von München aus in andere Städte und Länder
- 30 Barrierefreiheit in Bus und Bahn
- 31 Oft gefragt

32 Zu Fuß und mit dem Rad

- 33 Urbaner Lebensstil auf zwei Rädern
- 34 München ist schön!
- 36 Gute Aussichten
- 37 Da geht doch was
- 38 Nur einen Katzensprung entfernt
- 39 Oft gefragt

40 Auto und Parken

- 41 Mobil auf vier Rädern
- 42 Park & Ride
- 43 Ohne eigenes Auto durch die Stadt
- 44 Vom Suchen und Finden
- 45 Oft gefragt



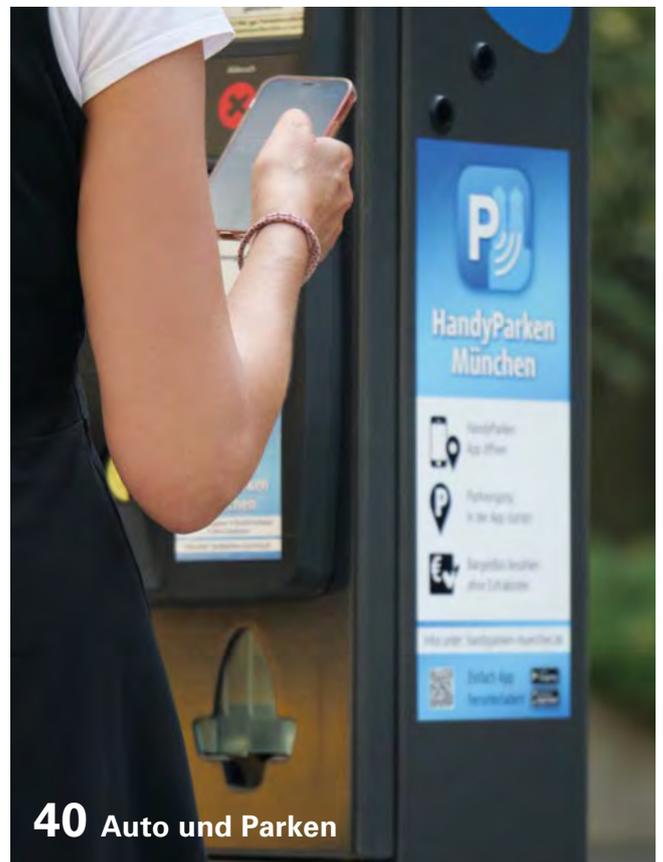
32 Zu Fuß und mit dem Rad

Fotos: LHM, Dobner-Angermann; LHM, Marienhagen/John

Abkürzungsverzeichnis

ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e. V.
MVG	Münchner Verkehrsgesellschaft
MVHS	Münchner Volkshochschule
MVV	Münchner Verkehrs- und Tarifverbund
DB	Deutsche Bahn

← Netzplan



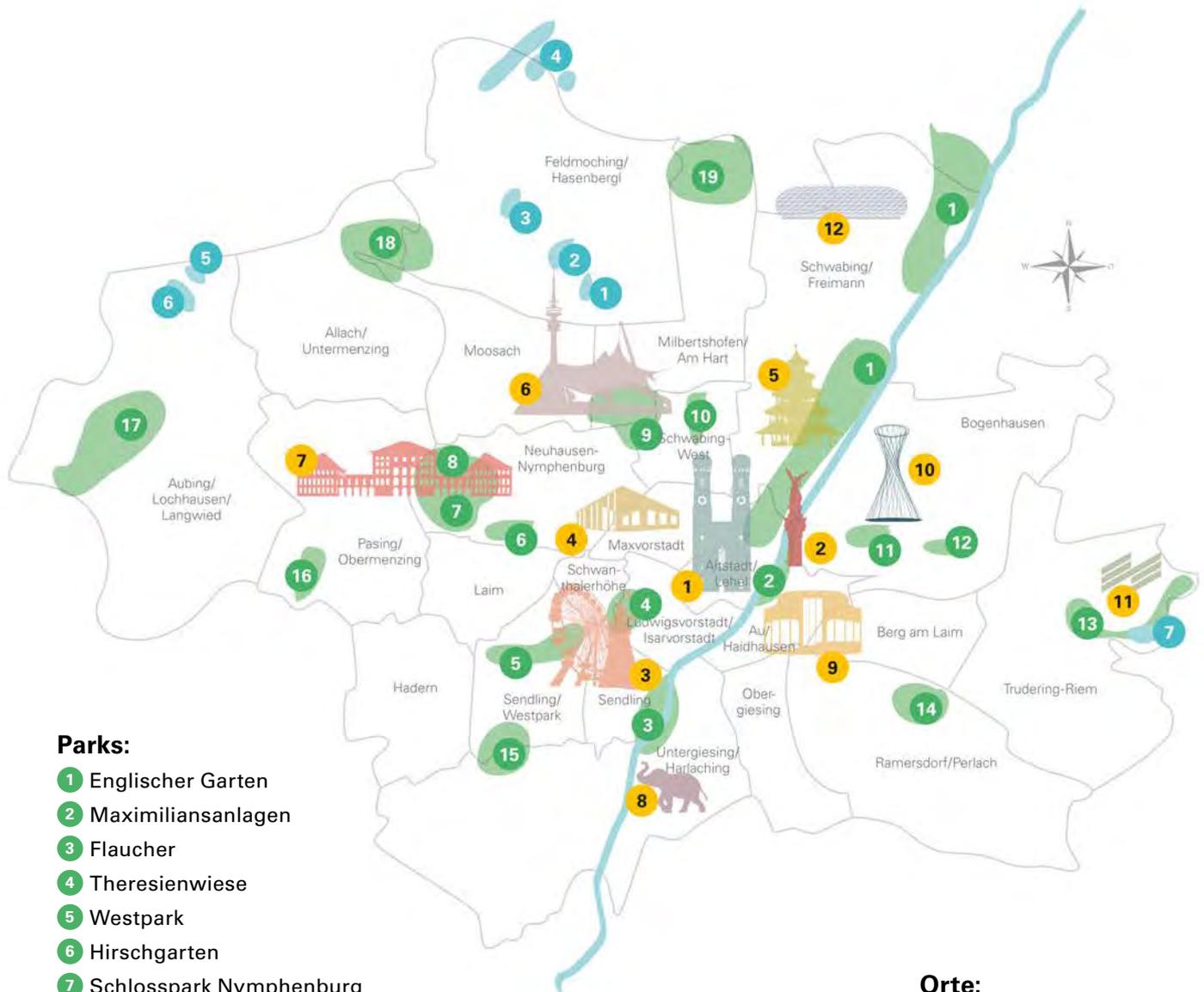
40 Auto und Parken



**Stadt der
tausend
Möglichkeiten**
**Aktiv und
abwechslungsreich**

Auf Erkundungstour

München überzeugt mit vielen kulturellen, historischen und architektonischen Attraktionen. Außerdem bietet das Umland Seen, Berge und traumhafte Ausflugsziele. Ob in München oder außerhalb: Mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit Bus und Bahn kommen Sie entspannt und klimafreundlich an Ihr Ziel.



Parks:

- 1 Englischer Garten
- 2 Maximiliansanlagen
- 3 Flaucher
- 4 Theresienwiese
- 5 Westpark
- 6 Hirschgarten
- 7 Schlosspark Nymphenburg
- 8 Botanischer Garten
- 9 Olympiapark
- 10 Luitpoldpark
- 11 Denninger Anger
- 12 Zamila Park
- 13 Riemer Park
- 14 Ostpark
- 15 Südpark
- 16 Pasinger Stadtpark/Paul-Diehl-Park
- 17 Aubinger Lohe
- 18 Allacher Lohe
- 19 Panzerwiese

Seen:

- 1 Lerchenauer See
- 2 Fasaneriesee
- 3 Feldmochinger See
- 4 Regatta-Park-See
- 5 Lußsee
- 6 Langwieder See
- 7 Riemer See/BUGA-See

Orte:

- 1 Frauenkirche
- 2 Friedensengel
- 3 Bavaria/Theresienwiese
- 4 Museumsviertel
- 5 Chinesischer Turm
- 6 Olympiazentrum
- 7 Schloss Nymphenburg
- 8 Tierpark Hellabrunn
- 9 Gasteig
- 10 Mae West/Effnerplatz
- 11 Messe München-Riem
- 12 Allianz Arena



Stadt entdecken

Unterwegs mit Insidertipps

Virtuelles Denkmal „Memory Loops“

Um den Opfern des Nationalsozialismus zu gedenken, hat die Künstlerin Michaela Melián das virtuelle Denkmal „Memory Loops“ geschaffen. 300 Audiobeiträge stehen zum kostenlosen Download bereit und sind größtenteils auch auf Englisch verfügbar. Sie führen Sie auf einer interaktiven Stadtkarte thematisch durch München. memoryloops.net

Audiotouren zur Stadtgeschichte

Die ThemenGeschichtspfade führen zu Bauwerken, Plätzen, Wohnungen und Wirkungsstätten bedeutsamer Personen und an Orte, die München bis heute prägen. Vor Ort dokumentieren Orientierungstafeln den jeweiligen Pfad und die betreffenden Einzelstationen. Thematisiert werden neben der Geschichte der Homosexuellenbewegung beispielsweise auch München als Ort der Wissenschaft sowie des Erinnerns und Gedenkens.

Die Audiodateien zum Download sowie weitere Informationen finden Sie unter dem Stichwort „Themengeschichtspfade“ auf muenchenunterwegs.de.

Munich Greeter sagen Servus!

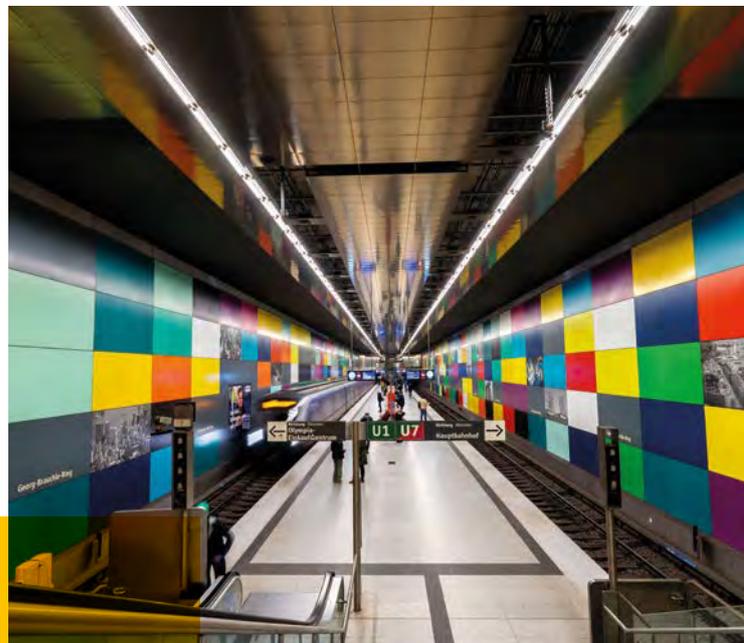
Bei den Munich Greeter werden Besuchende der Stadt München nicht als Fremde, sondern als Freund*innen betrachtet. Dementsprechend erkunden sie bei einem entspannten Spaziergang mit Insidertipps versteckte Orte und besondere Ecken der Stadt. Die ehrenamtlichen Stadtführer*innen legen großen

Wert auf Individualität.

Einzelpersonen oder Gruppen von maximal sechs einander bekannten Personen werden kostenfrei von einem Greeter empfangen und begleitet. Persönliche Geschichten, Geheimtipps und individuelle Dialoge stehen dabei im Fokus.

munich-greeter.de





Kultur erfahren

Von Museen bis Underground Art

Die Museumslinie Stadtbus 100

Sightseeing mal anders: Die Stadtbus-Linie 100 hält zwischen Haupt- und Ostbahnhof unter anderem am Haus der Kunst, dem Friedensengel, dem Königsplatz mit der Staatlichen Antikensammlung und der Glyptothek.

Mit der Tramlinie 19 auf Stadtrundfahrt

Eine kleine Stadtrundfahrt zum normalen Trampreis. Wer das sucht, der steigt in die Tramlinie 19, die die Bayerische Staatsoper, den Alten Botanischen Garten, den Justizpalast sowie weitere Sehenswürdigkeiten in München passiert.



Underground Art

Viele Münchner U-Bahnhöfe sind mehr als nur der Zugang zum öffentlichen Nahverkehr. Einige von ihnen sind dank des Kunst-am-Bau-Programms QUIVID echte Kunstwerke. So wurde beispielsweise die Station Georg-Brauchle-Ring von dem Künstler Franz Ackermann unter dem Titel „Die große Reise“ gestaltet. Hier sind neben Motiven aus München auch solche aus Berlin und New York zu sehen. Sie werden durch farbige Kontraste und eine Decke aus poliertem Edelstahl ergänzt. Ein anderes Beispiel ist die Station Candidplatz, die mit einem regenbogenartigen Farbverlauf und einer außergewöhnlichen Deckenform gestaltet wurde. Grund dafür ist ein oberhalb liegender Abwasserkanal, dessen Form kurzerhand aufgegriffen und integriert wurde. Umfassende Informationen zur Münchner U-Bahn-Kunst finden Sie unter anderem auf muenchnerubahn.de und quivid.de.

Tip

Sie wollen wissen, was in welchem Museum in München los ist? Dann schauen Sie auf dem zentralen Internetportal der rund 70 Museen, Ausstellungshäuser und Schlösser Münchens nach: museen-in-muenchen.de.

München für Wasserfans

Eisbach, Isar und mehr



Surfen im Eisbach

Menschen in Neoprenanzügen und mit Surfbrettern mitten in der Großstadt, weit weg vom Meer? Auch das gibt es in München. Die einzigartige, stehende „Eisbachwelle“ im Englischen Garten ist sommers wie winters eine Attraktion zum Surfen. Interessierte können das Treiben von der Brücke an der Prinzregentenstraße aus verfolgen. Die Anfahrt erfolgt unkompliziert mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit der Tram 18 oder dem Bus 100 (Haltestelle Nationalmuseum/Haus der Kunst).

eisbachwelle.de

Bäder für jede Jahreszeit

Insgesamt 14 Hallen- und Freibäder laden in München zum Schwimmen und Sonnenbaden ein. Zum Angebot der Hallenbäder gehören häufig auch ein eigener Fitnessbereich und verschiedene Saunen. Eine Besonderheit der städtischen Badelandschaft ist das Westbad. Im großen Familien- und Freizeitbad können Sie schwimmen, planschen und rutschen. Ganz im Osten Münchens finden Sie sogar fernab des Meeres Wellen im Cosimawellenbad.



Besondere Badefreuden bietet auch das historische Müller'sche Volksbad direkt an der Isar, wo statt im Freistil im Jugendstil geschwommen werden kann. Die Freibäder öffnen im Mai und schließen Mitte September. Alle Bäder sind zu Fuß, mit dem Fahrrad sowie mit Bus und Bahn zu erreichen.

swm.de/baeder

Die Isar

Das Ufer der Isar gehört nicht ohne Grund zu den beliebtesten Aufenthaltsorten in München. Als zentrales Naherholungsgebiet bietet es auf einer Länge von knapp 14 Kilometern viel Platz zum Radeln, Spazieren und Sonnen. Neben dem Flaucher, der sich von der Brudermühlbrücke über den Tierpark Hellabrunn bis zur südlichen Stadtgrenze erstreckt, laden auch die zahlreichen Kiesbänke und Auen zum Verweilen ein.

Für ein entspanntes Miteinander und zum Schutz der Natur und des Erholungsraums gelten folgende Grillregeln:

- Nur auf den Kiesbänken in den ausgeschilderten Grillzonen grillen.
- Sicherheitsabstand zu trockenen Grasflächen und Bäumen einhalten.
- Bodenfeuer sind nicht erlaubt.
- Müll und Grillrückstände entsorgen.



Bewegung für Groß und Klein

Vielfältige Sportangebote

Fitness im Grünen

In München gibt es eine Vielzahl von Outdoor-Trainingsangeboten, die im Gegensatz zum normalen Fitnesscenter kostenfrei, an der frischen Luft und 24 Stunden geöffnet sind. Die gratis 4FCIRCLE®-Fitnessparcours (4F steht für Fit, Free, Fun und Function) gibt es 25 Mal in München. Das Bewegungskonzept an den einzelnen Stationen basiert auf aktuellen trainings- und sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wurde an der Technischen Universität München entwickelt. Einen Überblick zu allen Parcours und weiteren Trimm-Dich-Pfaden in München finden Sie unter dem Stichwort „Trimm-Dich-Pfad“ auf muenchen.de.

Vom Fitnessstraining über Yoga bis Zumba: Zwischen dem 1. Mai und dem 30. September wird mit „Fit im Park“ unter der Leitung ausgebildeter Trainer*innen für alle Sportbegeisterten ein kostenfreies Mitmachangebot auf den Grünflächen geschaffen. Auch in den kalten Monaten bietet die Stadt ein großes Angebot an kostengünstigen Indoor-Sportkursen. Weitere Informationen finden Sie unter den Stichwörtern: „Sport“ und „Fit-im-Park“ auf muenchen.de.

Nachwuchs in Bewegung

München hat eine Vielzahl an Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Angebot. Vom Abenteuer- über den Wasser- und Indoor-Spielplatz bis zum Rodelhügel im Winter. Zudem gibt es sonntags Spielnachmittage im Westpark. Unter Anleitung können Kinder und Jugendliche je nach Jahreszeit beispielsweise Stelzenlaufen, Einradfahren, Hockeyspielen, Jonglieren und bei Schnee auch Schlittenfahren. Aktuelle Informationen finden Sie unter dem Stichwort „Spielaktionen“ auf muenchen.de.

Skaten und Biken

Skater*innen können sich in München richtig austoben. Über die ganze Stadt verteilt finden sich zahlreiche Skateparks mit einer Fläche von 100 bis 1.500 Quadratmetern für Kinder und Jugendliche, Anfänger*innen sowie Profiskater*innen. Einen Überblick finden Sie unter dem Stichwort „Skateparks“ auf muenchen.de. Für Begeisterte des spektakulären Radsports bietet München eine Auswahl an Dirtparks und Pumptracks: Insgesamt vier dieser Parks haben Platz für waghalsige Sprünge und Tricks. Der Pumptrack

Tipp

Die MVHS bietet von Taekwondo über Pilates bis Schwimmen viele verschiedene Sportkurse an. Auf mvhs.de können Sie sich in der Rubrik „Gesundheit, Umwelt & Kochkultur“ durch das umfangreiche Veranstaltungsangebot klicken.



Giesing hat auch einen Kinderparcours im Angebot. Mehr dazu auf muenchen.de unter „Dirtbike“.

Raus aus der Stadt!

Ausflugsziele im Umland



Auf den Wank.

Wandern mit Zugspitzblick

Auf 1.780 Metern Höhe genießen Sie vom Wank aus einen sensationellen Blick auf rund 400 Bergspitzen. Der bei Garmisch-Partenkirchen gelegene Panoramaberg bietet sowohl routinierten Wandernden als auch Gondelbahn-Liebhaber*innen die Möglichkeit, den Gipfel der Zugspitze zu erreichen.

Anreise: Die Fahrt nach Garmisch-Partenkirchen dauert mit der Regionalbahn ab Hauptbahnhof München ungefähr eineinhalb Stunden.

Zur Schliersbergalm.

Mit der ganzen Familie

Vom Bahnhof Schliersee aus startet dieser gemütliche Ausflug, der auch mit dem Kinderwagen möglich ist. Etwa eine Stunde lang folgen Sie dem gut ausgeschilderten Weg zur Schliersbergalm. Hier warten neben einem Restaurant und einem Biergarten auch ein Kinderspielplatz, Minigolf, Trampolin, Schwimmbekken, eine Sommerdelbahn und weitere Attraktionen auf die ganze Familie.

Anreise: Nehmen Sie ab München Hauptbahnhof die Regionalbahn nach Schliersee. Die Fahrradmitnahme ist begrenzt möglich. Die Fahrtzeit beträgt ungefähr eine Stunde.

Mit der Bahn zum Berg

Das Schöne an München ist die Nähe zu den Bergen. Viele Ausgangspunkte für Ausflüge in die Alpen sind mit Bus und Bahn erreichbar und liegen nach der Erweiterung des MVV auch im Tarifgebiet. Einen Überblick bietet der Deutsche Alpenverein auf alpenverein-muenchen-oberland.de unter „Natur, Umwelt & Klima“.

Der Deutsche Alpenverein und das Mobilitätsreferat haben von 2021 bis 2023 gemeinsam den Münchner Bergbus getestet. Ab 2024 wird er vom MVV betrieben. Zwei Linien werden bedient: von München in Richtung Leitzachtal / Ursprungpass und weiter nach Thiersee in Tirol sowie eine Linie in Richtung Pfronten.

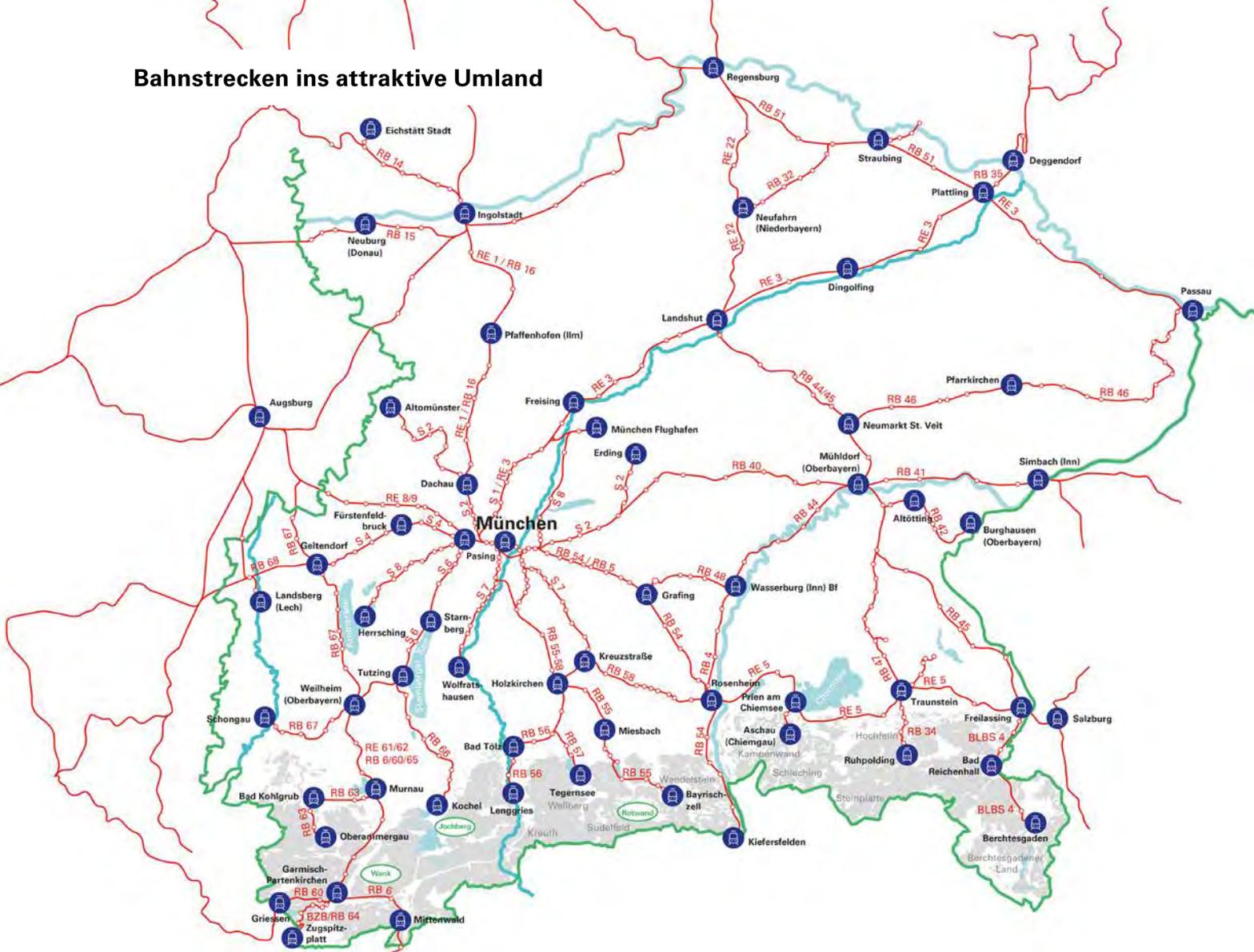
Termine und Ticketkauf auf muenchner-bergbus.de.

Für Wintersportbegeisterte gibt es Skibusse, die fast täglich Tagestouren in die Skigebiete der Region anbieten. Mehr Informationen beispielsweise auf skibusmuenchen.de, toponsnow.de oder studentenim Schnee.de.

Zudem bieten die Deutsche Bahn und die Regionalbahnen attraktive Kombitickets an.



Bahnstrecken ins attraktive Umland



Prinzenweg.

Wandern von See zu See

Diese mittelschwere Tour ist für Familien genauso geeignet wie für Bergneulinge. Sie startet am Bahnhof Schliersee und endet in Tegernsee. Auf der 14 Kilometer langen Strecke, die zum Großteil auf dem Prinzenweg verläuft, verteilen sich rund 600 Höhenmeter. Belohnt werden Sie mit herrlichen Ausblicken auf beide Seen und diversen Einkehrmöglichkeiten. Von Tegernsee geht es mit dem Zug zurück nach München.

Anreise: Mit der Regionalbahn von München Hauptbahnhof nach Schliersee. Die Fahrradmitnahme ist begrenzt möglich. Die Fahrtzeit beträgt etwa eine Stunde.

Buchheim Museum.

Mit dem Schiff zur Kultur

Das Buchheim Museum bietet wechselnde Kunst- und Kultur ausstellungen sowie eine außergewöhnliche Architektur und ein

inspirierendes Naturerlebnis.

Anreise: Fahren Sie mit der S-Bahn-Linie S6 bis zur Station Starnberg. Von April bis Oktober können Sie dann mit dem Museumsschiff weiter nach Bernried fahren. Sie können ein Kombiticket für Schifffahrt inklusive rabattiertem Museumsbesuch erwerben. Alternativ ist Bernried mit der Regionalbahn erreichbar. Der Fußweg zum Museum (rund 20 Minuten) ist ausgeschildert.

Staffelsee.

Wandern am Wasser

Die Umrundung des Staffelsees mit seinen sieben Inseln ist ein Klassiker. Die 20 Kilometer lange Wegstrecke führt am Wasser entlang und bietet schöne Ausblicke auf See und Alpen. Die Wanderung startet am Freibad in Murnau. Wem die Wanderung zu lang wird, kann nach Kilometer 13 in Uffing mit dem Schiff zurück nach Murnau fahren.

Anreise: Mit der Regionalbahn von München nach Murnau. Die

Fahrradmitnahme ist begrenzt möglich. Die Fahrtzeit beträgt etwa eine Stunde.

Eine schlaue Kombi

Der MVV hat in Kooperation mit dem ADFC 29 Radtouren zusammengestellt, die zu attraktiven Zielen in der Region führen, beispielsweise zur bekannten Ausflugsgaststätte „Kugleralm“, der Geburtsstätte des Biermischgetränks Radler im Perlacher Forst, zum Kloster Schäftlarn oder durchs Ampertal zum Weißenstephaner Hügel. Alle Touren starten und enden an einem U- oder S-Bahnhof. Ausführliche Routenbeschreibungen inklusive Streckenbuch und Höhenprofilen finden Sie unter mvv-muenchen.de/mobilitaetsangebote/radfahren.

Flugwerft Schleißheim. Historisches rund ums Fliegen

Die Flugwerft Schleißheim ist eine Außenstelle des Deutschen Museums. Über 70 Flugobjekte dokumentieren zwei Jahrhunderte ziviler und militärischer Luftfahrtgeschichte: vom frühen Gleitflugapparat bis zum Eurofighter. Weitere Attraktionen in der Umgebung sind das Schloss Oberschleißheim sowie eine schöne Inlineskaterunde, die beide Orte verbindet.

Anreise: Fahren Sie mit der S-Bahn-Linie S1 bis zur Station Oberschleißheim, dann liegen noch etwa 15 Minuten Fußweg bis zur Flugwerft vor Ihnen. Alternativ ist auch die Anreise mit dem Bus 292 (täglich) oder dem Bus 295 (nur werktags) möglich.



GeHEIMATorte. Wenig besuchte Flecken

Rund um München gibt es zahlreiche Ausflugsziele. Viele davon sind äußerst beliebt und es tummeln sich die Massen. Weniger besuchte Flecken erkunden Sie auf GeHEIMATorte.de. Hier finden Sie noch Ruhe und Erholung: ob zu Fuß, mit dem Rad, am Berg oder am Wasser. Und das Beste: Alle Ziele erreichen Sie mit Bus und Bahn.

Gemeinsam auf dem Rad

Wer nicht gerne allein auf das Rad steigt, kann mit Gleichgesinnten in die Pedale treten. Der ADFC organisiert regelmäßig geführte Tages-touren. Auch ohne Mitgliedschaft können Sie sich gegen eine kleine Gebühr zwischen 3 und 9 Euro den geführten Touren anschließen und München und Umland erkunden. adfc-muenchen.de



Die Fröttmaninger Heide. Ein Spaziergang an Münchens Stadtgrenze

Heidelandschaften in München? Das ist überraschend für viele, aber die Fröttmaninger Heide ist eine der größten zusammenhängenden Grasheiden Europas. Sie wurde rund 150 Jahre lang als Panzerübungsgelände genutzt und ist daher in einem ursprünglichen Zustand erhalten. Mit der U-Bahn geht es nach Fröttmaning (U6) und von dort starten Sie zu einem rund 5 Kilometer langen Spaziergang in einer einzigartigen Umgebung.

Tipp

Mit dem MVV-Thermenticket entspannt nach Erding in die größte Therme der Welt fahren. Mehr dazu steht auf mvv-muenchen.de unter dem Stichwort „Ausflugsziele“.



Oft gefragt

Tausend Möglichkeiten



Wohin führt die Sommerstraße?

Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt werden seit 2020 zahlreiche Straßen in München temporär umgestaltet: die Sommerstraßen. Statt Autos und Parkplätzen stehen dort Bänke und Palmen. Diese laden zum Verweilen und Spielen ein. Auch im nächsten Jahr sollen die als verkehrsberuhigte Bereiche oder Spielstraßen ausgewiesenen Abschnitte für mehr Aufenthaltsqualität in der Stadt sorgen.



Was trägt zum Straßenflair in München bei?

Das sind die beliebten Schanigärten, die es seit Sommer 2020 an vielen Orten in München gibt. Ein Schanigarten ist ein meist kreativ gestalteter Gastgarten eines Lokals auf einer Parkfläche am Straßenrand. Schanigärten kommen ursprünglich aus Wien und sind aus dem sommerlichen Stadtbild von München nicht mehr wegzudenken.

Was bedeutet das MVV-Logo auf meiner Eintrittskarte?

Es handelt sich um den Hinweis auf ein MVV-Kombiticket, mit dem Sie für An- und Abreise zur Veranstaltung die öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Tarifgebiet des MVV kostenfrei nutzen können. Gültig ist dieses Ticket in aller Regel ab drei Stunden vor Beginn der Veranstaltung und bis 6 Uhr am Folgetag.

Wo finde ich einen Überblick über Veranstaltungen in München?

muenchen.de bietet einen Überblick über Konzerte, Theateraufführungen, das Münchner Nachtleben, Ausstellungen sowie Gastronomieangebote.



Ist das Grillen an der Isar und in den Parks erlaubt?

Ja, aber es gibt festgelegte Bereiche, an denen das öffentliche Grillen erlaubt ist. Wichtige Regeln, die es dabei zu befolgen gilt:

- Nur auf den Kiesbänken in den ausgeschilderten Grillzonen grillen.
- Sicherheitsabstand zu trockenen Grasflächen und Bäumen einhalten.
- Bodenfeuer sind nicht erlaubt.
- Müll und Grillrückstände entsorgen.

Gleiches gilt für die Grillbereiche im Hirschgarten, Ost- und Westpark und an den Münchner Seen. Im Südteil des Englischen Gartens ist das Grillen verboten. Jedoch können die Isarbänke im Nordteil

auf Höhe der St.-Emmeram-Brücke zum Grillen genutzt werden.

Wo entsorge ich den Müll, der beispielsweise beim Grillen an der Isar oder in den Parks entsteht?

Es stehen öffentliche Abfalleimer zur Verfügung. Leider sind diese bei großem Andrang schnell überfüllt, weswegen Sie Reste am besten mitnehmen und zu Hause entsorgen. Den Müll einfach liegen zu lassen, ist keine Alternative, denn der Abfall schädigt Pflanzen- und Tierwelt und ist auch für andere Grillfreund*innen nicht schön. Im schlechtesten Fall ist dieser gefährlich, zum Beispiel bei Scherben auf dem Boden.

Was sind Bücherschränke?

Die Bücherschränke verbinden Lesespaß und Nachhaltigkeit. Wenn Sie ein Buch ausgelesen haben, deponieren Sie es im Bücherschrank und nehmen dafür ein anderes mit. So machen Sie anderen eine Freude, Ihr Buch wird weiterverwendet und Sie selbst haben eine schöne Auswahl an neuem Lesestoff.

Mehr dazu unter dem Suchbegriff „Bücherschränke“ auf muenchen.de.



Shared Mobility

Flexibel und spontan





Die Zukunft heißt Teilen

Nutzen statt besitzen

Shared Mobility bedeutet „geteilte Mobilität“. Nach dem Motto „Nutzen statt besitzen“ geht es um das Leihen von Fahrrädern, Pedelecs, E-Motorrollern, E-Tretrollern und Autos, aber auch um Fahrdienste und Taxis.

Geteilte Mobilität

Mit der Vielfalt an Shared-Mobility-Angeboten können Sie sich die Unterhaltskosten für ein Fahrzeug sparen und wählen das Verkehrsmittel aus, das Sie je nach Situation am besten von A nach B bringt. Egal, ob ans andere Ende der Stadt oder an einen See: Mit Shared-Mobility-Angeboten kommen Sie an fast jedes Ziel. Reservieren Sie ein Fahrzeug per App oder nutzen Sie es ganz spontan. Zum Öffnen und Starten der Fahrzeuge, egal ob Rad, Auto oder Roller, benötigen Sie nur Ihr Mobiltelefon und die App des jeweiligen Anbieters. In zahlreichen Stadtteilen gibt es eine große Auswahl an unterschiedlichen Fahrzeugen. Damit Sie im gesamten Stadtgebiet Ihre Fahrten starten und beenden können, arbeitet die Landeshauptstadt München zusammen mit den Anbietern an einer kontinuierlichen Ausweitung und Verbesserung des Angebots. Von der geteilten Mobilität profitieren alle. In einer

wachsenden Stadt wie München, ist der öffentliche Raum ein knappes Gut. Die Landeshauptstadt München hat sich das Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu werden. Dabei spielt Shared Mobility eine wichtige Rolle. Studien zeigen, dass Carsharing bis zu 20 private Autos

ersetzen kann und Carsharing-Nutzende generell weniger mit dem Auto und dafür mehr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Dabei leistet Shared Mobility einen wertvollen Beitrag zur Verringerung von Lärm und Schadstoffen in der Luft.





Mobilitätspunkte – Mobilität auf den Punkt gebracht

Zugang zu Shared Mobility



Vielfältiges Angebot – jederzeit

Mobilitätspunkte sind eine verlässliche Anlaufstelle für Nutzende der Shared-Mobility-Angebote. Dort finden Sie eine Auswahl verschiedener Angebote wie Carsharing, Bikesharing, E-Tretroller, E-Motorroller und an ausgewählten Punkten auch geteilte Lastenräder und Fahrradservice-Stationen. Die Mobilitätspunkte erleichtern Nutzenden die Parkplatzsuche durch Stellflächen für Carsharing und Zweiräder. Somit ergänzen sie das Mobilitätsangebot des öffentlichen Nahverkehrs um individuelle und flexible Lösungen. Aufgrund der Vorteile hat der Stadtrat die Errichtung von 200 Mobilitätspunkten bis 2026 beschlossen.

Anfang 2024 stehen bereits zahlreiche solcher Punkte im Stadtgebiet zur Verfügung. Als Ergänzung zu den gebündelten Angeboten an Mobilitätspunkten entstehen derzeit im gesamten Stadtgebiet Stellplätze für Carsharing, Bikesharing und Sharing von E-Motorrollern.

Die Geschäftsgebiete

Die Geschäftsgebiete sind diejenigen Bereiche in der Stadt, in denen ein Anbieter seine Fahrzeuge zur Verfügung stellt. Welche Bereiche abgedeckt werden, entscheidet der Anbieter. Deswegen unterscheiden sich diese und können in der jeweiligen Anbieter-App eingesehen werden. Alle Standorte und Informationen zu Mobilitätspunkten unter muenchenunterwegs.de/mp.

Wussten Sie, dass ...

in der Münchner Altstadt das Abstellen von E-Tretrollern nur noch auf den dafür vorgesehenen Stellflächen erlaubt ist? Wo diese Flächen sind, sehen Sie in den Apps der Anbieter und an der Kennzeichnung auf dem Boden und den Schildern. Dadurch gehört der Gehweg wieder denjenigen, die zu Fuß unterwegs sind, und es bleibt genügend Platz für Kinderwagen, Rollstühle und anderes.





Durch Stadt und Land mit Carsharing

Immer das passende Auto

Ein Auto für jede Gelegenheit

Es gibt Situationen, in denen Sie ein Auto benötigen? Dafür müssen Sie kein eigenes Auto besitzen! Seit 1992 gibt es in München Carsharing und mittlerweile finden Sie rund 3.000 Autos. Stationsgebundene Carsharing-Fahrzeuge holen Sie an einer festen Station ab und geben sie dort auch wieder zurück. Diese Stationen finden Sie im Straßenraum, aber auch in vielen Tiefgaragen von Wohngebäuden. Die nicht stationsgebundenen freefloating-Angebote können Sie flexibel innerhalb der Geschäftsgebiete und auch am Flughafen nutzen. Wie lange Sie das Fahrzeug mieten, können Sie individuell an Ihre Bedürfnisse anpassen – von Minuten bis hin zu Wochen ist alles möglich. Mit unterschiedlicher Größe und Ausstattung bietet Ihnen Carsharing für jede Situation das passende Fahrzeug.

Keine Lust und Zeit für eine lange Parkplatzsuche?

Carsharingautos erhalten an immer mehr Orten im Stadtgebiet eigene Stellplätze, die entsprechend markiert und beschildert sind. Hier dürfen keine privaten Autos abgestellt werden.

Das eigene Auto teilen

Sie nutzen Ihr Auto nur selten? Dann machen Sie es vom „Stehzeug“ wieder zum „Fahrzeug“ und vermieten es. Umgekehrt haben Sie bei dieser Form des Sharings auch die Möglichkeit, Autos von anderen zu leihen. Die Kosten werden flexibel vereinbart, so sparen alle Beteiligten Geld. Mehr Informationen finden Sie unter muenchenunterwegs.de/sharing.



Auto-Abo und Langzeitmiete

Im Gegensatz zu Leasing-Verträgen bieten Auto-Abos und Langzeitmieten deutlich kürzere Vertragslaufzeiten und mehr Flexibilität in der Fahrzeugwahl. Bei der Langzeitmiete wird der Mietzeitraum für ein bestimmtes Fahrzeug zu Beginn festgelegt, während sich das Auto-Abo in der Regel einfach bis zur Kündigung weiter verlängert und das Fahrzeug je nach Bedarf getauscht werden kann.

Carsharing-Anbieter

In München gibt es eine Vielzahl von Anbietern mit unterschiedlichen Tarifen. Unterschiede bestehen beispielsweise bei Basisgebühren und den Kosten für die Nutzung des Fahrzeugs. Alle Anbieter stehen unter muenchenunterwegs.de/mobilitaetsanbieter.

Vorteile des Carsharings im Überblick:

- keine Anschaffungskosten
- Kosten nur bei Nutzung
- kurze Fahrten als auch lange Ausleihen möglich
- Treibstoff, Reparaturen, Versicherungen, Wartung, Reinigung und Winterreifen inklusive
- kein eigener Garagenplatz nötig
- kostenfreies Parken
- keine Parkplatzsuche bei stationsgebundenen Angeboten
- verschiedene Modelle, auch Elektroautos

Elektrisch fahren auf zwei Rädern

Mit und ohne Fahrerlaubnis elektrisch unterwegs sein

Die E-Motorroller und ihre kleineren Verwandten, die E-Tretroller, kurz erklärt.

E-Motorroller

Italienisches Lebensflair in München? Das bietet die Fahrt mit einem elektrischen E-Motorroller, beispielsweise des Anbieters emmy. Mit bis zu 45 Kilometern pro Stunde erreichen Sie allein oder zu zweit jedes Ziel in der Stadt. Für eine sichere Fahrt stehen Ihnen und Ihrer Begleitung zwei Helme zur Verfügung. Die Fahrzeuge sind emissionsfrei und klimaneutral, da sie mit Ökostrom betrieben werden. Gut zu wissen: Für die Nutzung ist eine Fahrerlaubnis erforderlich. Die E-Motorroller dürfen nicht auf dem Gehweg abgestellt werden – bitte parken Sie diese auf einem Parkplatz.

E-Tretroller

Mit maximal 20 Kilometern pro Stunde bieten E-Tretroller eine weitere Möglichkeit, kürzere Wege zurückzulegen. Das Mindestalter für das Fahren von E-Tretrollern

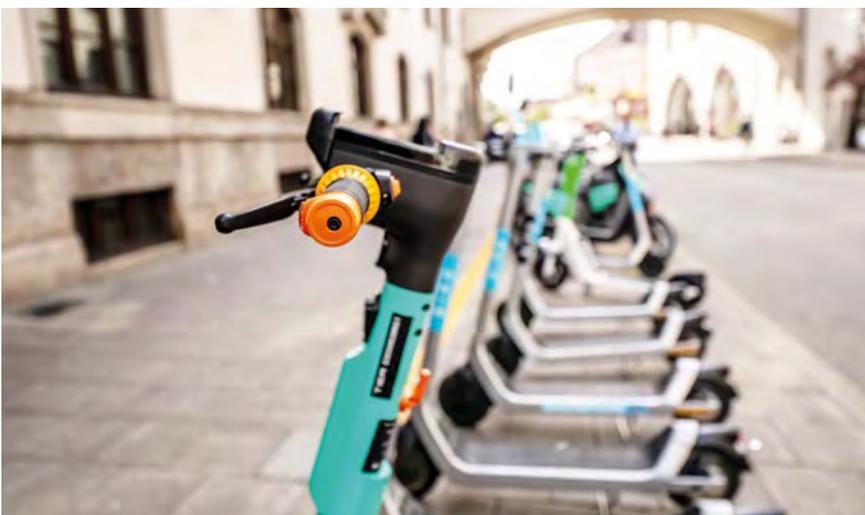
liegt bei 14 Jahren. Anbieter von E-Tretrollern legen in ihren Nutzungsbedingungen ein Mindestalter fest, das abweichen kann. Es ist kein Führerschein erforderlich. In der Altstadt und darüber hinaus existieren bereits mehrere Abstellflächen für Sharing-Fahrzeuge wie E-Tretroller, Fahrräder oder E-Motorroller.

Dieses Netz an Abstellflächen für geteilte Mobilität wird kontinuierlich im gesamten Stadtgebiet ausgebaut. Es trägt dazu bei, dass Gehwege freigehalten werden, Sie die E-Tretroller einfach finden und problemlos zurückgeben können. Wenn es keine ausgewiesenen Abstellflächen gibt, stellen Sie bitte den E-Tretroller am Rand des Gehweges ab. Achten Sie auf jeden

Fall darauf, dass ausreichend Platz für Kinderwagen, Rollstühle, Rollatoren und Verkehrsteilnehmende bleibt. Alle Angebote und eine Übersicht der Abstellflächen finden Sie unter dem Stichwort „E-Tretroller“ auf muenchenunterwegs.de.

Shared Mobility nutzen

Bevor die Fahrt losgeht, registrieren Sie sich bei dem Anbieter Ihrer Wahl. Voraussetzungen, Preise und Abrechnungstypen variieren je nach Anbieter. Teilweise gibt es Freischaltgebühren, die unabhängig von der Länge der Nutzung am Anfang jeder Fahrt fällig werden.





Flexibel unterwegs

Sharing-Systeme für Fahrräder

In München gibt es verschiedene Shared-Mobility-Angebote. Sie finden je nach Ihren Anforderungen das passende Angebot, um unterwegs zu sein. Ob für eine Stunde, einen Tag, einen Monat oder noch länger.

Bikesharing

Bikesharing wird zum Beispiel von MVG Rad und DB Call a Bike angeboten. Pedelecs werden in München aktuell von Tier, Bolt und der MVG angeboten. Diese elektrisch unterstützten Fahrräder sind nicht stationsgebunden und können innerhalb des jeweiligen Geschäftsgebiets ausgeliehen und zurückgegeben werden.

Mieträder

Sie benötigen ein Fahrrad über einen längeren Zeitraum? Unter anderem Swapfiets bietet in München Fahrräder und Pedelecs zur Miete auf Monatsbasis mit Funktionsgarantie an. Weitere aktuelle Angebote finden Sie unter dem Stichwort „Bikesharing“ auf muenchenunterwegs.de.

Lastenradsharing

Der Einkauf wurde etwas größer oder es geht mit den Kindern ins Grüne? Mit Lastenfahrrädern können Sie transportieren, worauf Sie nicht verzichten möchten. Beispielsweise stellt Evhcle diese zum Transport bereit. Das kostenlose Angebot des Vereins Lastenradl München e.V. finden Sie auf freie-lastenradl.de.

MVGO

Eine grobe Übersicht bietet die kostenfreie App MVGO. Hier können direkt Shared-Mobility-Angebote gefunden und gebucht werden.

Tipps

Sie wollen Ihr eigenes Rad vermieten? Oder eins von Privatpersonen ausleihen? Dann lohnt sich ein Blick auf listnride.de.



Oft gefragt

Bike-, E-Motorroller- und E-Tretrollersharing

Darf ich mit dem Sharing-Rad überall hinfahren?

Das hängt von den jeweiligen Nutzungsbedingungen ab. Manche Anbieter erlauben sämtliche Fahrten, solange das Fahrzeug wieder an den vereinbarten Rückgabeort oder in das Geschäftsgebiet zurück gebracht wird.

Muss ich Strafe zahlen, wenn an einem Sharing-Rad das Licht nicht geht?

Ja, das Rad muss der Straßenverkehrsordnung entsprechen. Keine Sorge: Die Anbieter kontrollieren ihre Räder regelmäßig.

Gibt es eine Tagespauschale für ein Sharing-Rad?

Meistens ist der Preis für die Tagesleihe gedeckelt. Wenn Sie also eine bestimmte Leihzeit überschritten haben, steigt der Preis nicht weiter an. Details finden Sie bei den jeweiligen Anbietern.

Für welchen Roller brauche ich eine Fahrerlaubnis?

Zum Fahren eines E-Motorrollers benötigen Sie eine EU-Fahrerlaubnis (PKW Klasse B oder Motorrad Klasse A). Diese ist auch Voraussetzung, um sich bei den Shared-Mobility-Diensten zu registrieren. Für E-Tretroller, Leihfahrräder und Leihpedelecs ist hingegen keine Fahrerlaubnis erforderlich. Die Regeln der Straßenverkehrsordnung müssen Sie dennoch befolgen. Ansonsten müssen Sie mit einem Bußgeld oder Fahrverbot rechnen oder können auch Ihre Fahrerlaubnis verlieren.

Muss ich auf dem E-Motorroller einen Helm tragen?

Ja, es besteht Helmpflicht. Zusätzlich zum Helm liegen im Helmfach auch Einweghauben bereit.

Kann ich den E-Motorroller und E-Tretroller überall abstellen?

Nein. E-Motorroller müssen wie Autos am Fahrbahnrand oder in einer Parkbucht abgestellt werden. Gehwege dürfen Sie grundsätzlich nicht nutzen – weder zum Fahren noch zum Parken.



E-Tretroller müssen so abgestellt werden, dass sie kein Hindernis für Fußgänger*innen oder andere Personen darstellen. Beim Abstellen ist darauf zu achten, dass auf dem Gehweg noch etwa 1,60 Meter Platz zum Durchgehen vorhanden ist, gekennzeichnete Parkflächen müssen benutzt werden. Wenn E-Tretroller wild abgestellt werden, stellen diese für alle eine Gefahr dar, insbesondere für Menschen mit Seh- und Mobilitätseinschränkungen oder für Personen, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind.



Kann ich auf dem E-Tretroller eine zweite Person mitnehmen?

Nein, das ist verboten.

Wo darf ich mit dem E-Tretroller fahren?

Wenn es einen benutzungspflichtigen Radweg gibt, müssen Sie diesen nutzen. Ist keiner vorhanden, müssen Sie auf die Straße ausweichen. Auf Gehwegen ist das Fahren grundsätzlich verboten.

Darf ich Alkohol trinken, wenn ich mit dem E-Tretroller unterwegs bin?

Die Alkoholgrenzen für das Fahren der E-Tretroller sind die gleichen wie für das Fahren mit dem Auto und damit strenger als beispielsweise fürs Fahrradfahren. Schon ab einem Wert von 0,3 Promille kann eine Straftat vorliegen. Für alle Personen unter 21 Jahren und innerhalb der Fahrerlaubnis-Probezeit gilt die 0,0-Promille-Grenze.



Was sind Abstellflächen für E-Tretroller?

E-Tretroller haben eigens eingerichtete Abstellflächen im Bereich der Altstadt. Die Rückgabe von geliehenen E-Tretrollern im Altstadtbereich ist nur noch hier erlaubt. Die Abstellflächen für E-Tretroller sind deutlich gekennzeichnet und beschildert. Auch außerhalb der Altstadt bestehen solche Abstellflächen, deren Zahl kontinuierlich erweitert wird.

Oft gefragt

Carsharing

Was passiert, wenn ich mit einem Carsharingauto einen Strafzettel bekomme?

Strafzettel müssen grundsätzlich von Autonutzer*innen selbst übernommen werden. Hinzu kommen in den meisten Fällen noch Bearbeitungsgebühren.



Muss ich ein bestimmtes Alter haben, um einen Carsharingvertrag abzuschließen?

Im Wesentlichen steht Carsharing allen zu Verfügung, die eine gültige Fahrerlaubnis besitzen. Darüber hinaus kann ein Mindestalter oder ein Mindestmaß an Fahrpraxis gefordert werden. Die genauen Nutzungsbedingungen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der jeweiligen Anbieter zu finden.

Brauche ich bei einem Carsharing-Fahrzeug einen Parkschein?

Fahrzeuge von Anbietern ohne feste Station können Sie in allen Parklizenzgebieten in München kostenlos im öffentlichen Straßenraum abstellen. Bei stationsgebundenen Fahrzeugen wird außerhalb des Parklizenzgebiets, in dem die Abhol- und Abgabestation liegt, ein Parkschein benötigt.

Was unterscheidet Carsharing vom Mietauto?

Zur Nutzung eines Mietwagens wird für jedes einzelne Leihen ein neuer Mietvertrag abgeschlossen. Dauerhaft angelegt und manchmal mit einem monatlichen Grundbetrag verbunden ist hingegen der Nutzungsvertrag fürs Carsharing. Der Zugang zum Fahrzeug ist hierbei flexibler und weniger aufwendig als beim Mietwagen.

Kann ich mit einem Carsharingauto in den Urlaub fahren?

Im Prinzip ja. Je nach Anbieter gibt es für längere Fahrten und Zeiträume entsprechende Rabatte. Allerdings kann hier ein klassischer Mietwagen günstiger sein. Je nach Urlaubsziel, lohnt es sich gegebenenfalls auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und vor Ort ein Auto zu mieten.



Lohnt sich Carsharing auch finanziell?

Das hängt in erster Linie von dem Umfang der individuellen Nutzung ab. Ein eigenes Auto lohnt sich erst ab rund 10.000 gefahrenen Kilometern pro Jahr. Autofahren mit Carsharing-Angeboten kann im Jahresdurchschnitt rund 1.700 Euro günstiger sein als mit einem eigenen Fahrzeug.



Welche ist die passende Alternative zum eigenen Auto für mich?

Die stationsbasierten Angebote eignen sich vor allem für geplante Wege, zum Beispiel für den Transport von Möbeln oder Besuche bei Freund*innen. Für mehrtägige Ausflüge – beispielsweise übers Wochenende – sollten Sie Angebote für Sharing und Mieten vergleichen. Fahrzeuge ohne feste Station hingegen sind die richtige Wahl für Spontanfahrten innerhalb der Stadt, zum Beispiel kurzfristig als Alternative zu Bus und Bahn oder Fahrrad. Wer ein Auto nur für einen überschaubaren Zeitraum fahren, es aber nicht kaufen will, für den ist das Autoabo oder auch die Langzeitmiete eine interessante Option. Dies rentiert sich allerdings erst bei ausreichender Nutzung und ab einem Zeitraum von mindestens einem Monat. Hilfreich für die Entscheidungsfindung sind Antworten auf die Fragen, wie viele Kilometer zurückgelegt werden, wie oft, wohin und zu welchem Zweck Sie ein Auto benötigen.

Bus und Bahn

Klimafreundlich ans
Ziel kommen





Unterwegs mit Bus und Bahn

München wächst und das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln auch



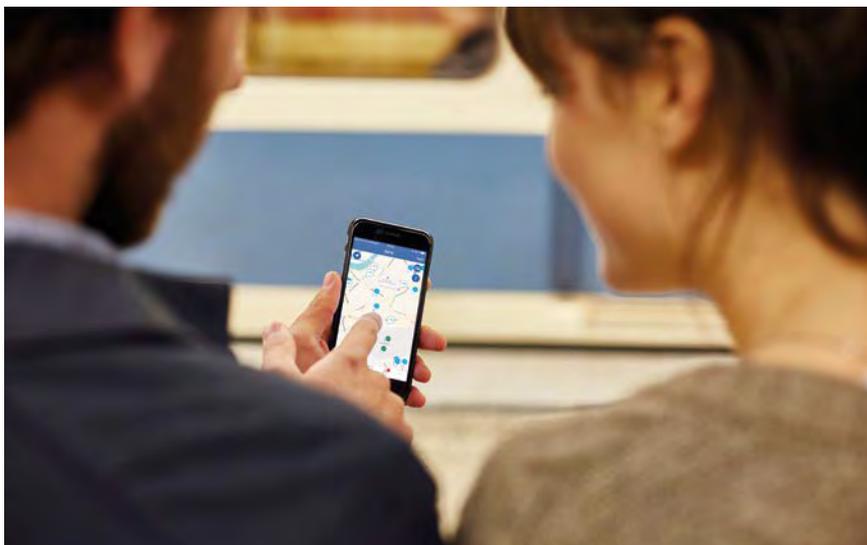
Haltestellen an jeder Ecke

An jedem Ort in der Stadt finden Sie im Umkreis von rund 500 Metern eine Haltestelle. Allein die U-Bahn transportiert täglich rund eine Million Menschen. Durch die Umsetzung von neuen Infrastrukturprojekten, wie der Verlängerung von U-Bahn-Linien oder neuen Tram- und Buslinien, werden es in Zukunft noch mehr. In München wird zwischen MVV und MVG unterschieden. Der MVV ist der Verkehrsverbund und damit für die Tarifgestaltung im gesamten MVV-Gebiet verantwortlich. Die MVG ist die Betreiberin von U-Bahn, Bus und Tram in München und größte Partnerin im Verbund. Die S-Bahn wird von der Deutschen Bahn mit der DB Regio AG betrieben.



Wie, wann, wo? Gut beraten per App und online

Sie haben die Wahl zwischen mehreren Apps, um noch einfacher, komfortabler und flexibler mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein. In verschiedenen Apps, wie der „MVV-App“, der App „MVGO“, der „MVG Fahrinfo München“ und dem „München Navigator“ der S-Bahn, finden Sie alle Verbindungsmöglichkeiten mit Abfahrts- und Ankunftszeiten,



geschätzten Zeiten der Fußwege sowie aktuellen Störungen und Verspätungen, wie auch direkt das passende „HandyTicket“. Einfach registrieren, Ticket auswählen und per Kreditkarte oder Lastschriftverfahren bezahlen. Das Ticket wird auf dem Smartphone gespeichert und kann bei Kontrollen jederzeit vorgezeigt werden, selbst ohne Mobilfunkempfang. In der App „MVG Fahrinfo München“ können Sie zusätzlich unter MVG zoom den aktuellen Betriebszustand der Rolltreppen und Lifte abfragen. In der App „MVGO“ haben Sie auch Zugriff auf die Sharing-Angebote der MVG und deren Partner*innen. Zusätzlich bietet sie alles, was Sie für die Fahrt mit Bus und Bahn

brauchen: „HandyTicket“, Verbindungsauskunft und Live-Abfahrtszeiten. Mit „MVGO“ können Sie alle diese Angebote bequem in einer App buchen. Informationen zum Fahrplan, zur Reiseplanung und weitere News bieten auch die Websites der MVG, des MVV sowie der S-Bahn München.

Tipp

Schon gewusst? Details über die voraussichtliche Auslastung Ihrer gewünschten Fahrt finden Sie in der Verbindungsauskunft auf mvg.de sowie in der App „MVG Fahrinfo München“.



Münchens Busse

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Bustypen in München. Die Linien des Münchner MetroBus-Netzes sind an zweistelligen Nummern zu erkennen. Sie verbinden verschiedene Stadtteile miteinander. Hinzu kommen mehrere ExpressBus-Linien, die weniger Haltestellen anfahren und deshalb in kürzerer Zeit unterwegs sind. Diese erkennen Sie am „X“ im Namen. Der City-Ring-Bus (Bus 58/68) bietet im 10-Minuten-Takt eine umsteigefreie Querverbindung rund um das Stadtzentrum. Ergänzend dazu gibt es im Stadtgebiet fast 60 Stadt-Bus-Linien, erkennbar an den Liniennummern zwischen 100 und 199.

Die Münchner Tram

Emissionsarm und modern: Das ist die Münchner Tram. Mit Elektroantrieb und Rasengleisen feiert die Tram eine Renaissance und ist ein beliebtes Fortbewegungsmittel in München. Ebenso wie bei der U-Bahn fahren die Trambahnen mit Ökostrom.

Von Montag bis Freitag sind die Trambahnen tagsüber mindestens im 10-Minuten-Takt unterwegs, in den frühen Morgenstunden und ab 22 Uhr im 20-Minuten-Takt.

Flott durch den Untergrund mit der U-Bahn

Auf acht Linien mit 100 Bahnhöfen nutzen täglich rund eine Million Fahrgäste die U-Bahn. Die Tendenz ist steigend. Sie ist zusammen mit der S-Bahn das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in München. Die Züge fahren regulär im 10-Minuten-Takt, zu Stoßzeiten auf manchen Linien alle fünf Minuten.

S-Bahn

Acht Münchner S-Bahn Linien verbinden München zumeist im 20-Minuten-Takt mit dem Umland. Auf der Hauptachse von Laim bis Ostbahnhof, der sogenannten Stammstrecke, ist sie das schnellste Verkehrsmittel. Die zweite Stammstrecke ist im Bau.



Regionalbahn

Mit der Regionalbahn geht es direkt ins Umland und damit in die zahlreichen Naherholungsgebiete an den Seen und in den Bergen. Sie hält an mehreren Bahnhöfen im Raum München, zum Beispiel am Hauptbahnhof, am Ostbahnhof und in Pasing. Je nach Verbindung hält sie auch in Solln, am Harras, an der Haltestelle Siemenswerke und an der Donnersbergerbrücke.

Tipp

Schon gewusst? Ein MVV-Ticket gilt im MVV-Gebiet in allen öffentlichen Verkehrsmitteln der jeweiligen Zone, auch in der S-Bahn und der Regionalbahn.

Das passende Ticket zu jeder Zeit

Fahrkarten im Überblick

Welche Fahrkarte ist die richtige für mich?

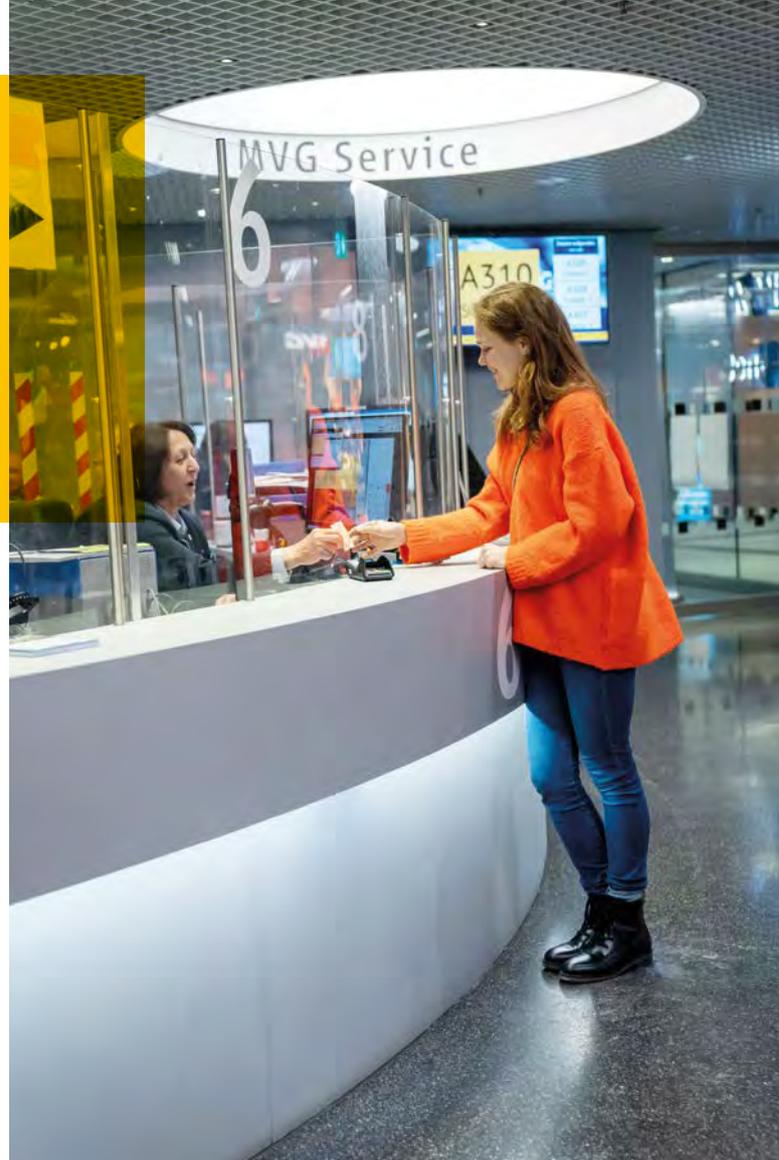
Wer nur gelegentlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, nutzt am besten Einzel-fahrkarten, Kurzstreckenfahrkarten, Streifenkarten und Single- oder Gruppen-Tageskarten. Diese gelten in allen Verkehrsmitteln der jeweiligen Zone des MVV, also auch für die S-Bahn und Regionalbahn. Für alle, die häufiger mit Bus und Bahn unterwegs sind, bietet sich das Deutschlandticket oder die IsarCard an. Letztere ist zum Beispiel für einen Zeitraum von einer Woche, einem Monat oder einem Jahr gültig.

Gruppen-Tageskarte

Mit der Gruppen-Tageskarte fahren Sie mit bis zu fünf Personen nicht nur günstiger, sondern genießen auch Vergünstigungen bei Kooperationspartnern wie dem Sealife Center, der Bavaria Filmstadt oder der Bayerischen Seenschifffahrt. 2 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren werden als eine Person gezählt. Alle Partnerangebote und detaillierte Informationen finden Sie unter mvg.de/tickets-tarife.

CityTourCard und München Card

Die CityTourCard gilt für alle Verkehrsmittel des MVV in der Zone M oder Zone M-12. Sie ist als Single- oder Gruppenkarte für bis zu fünf Personen und auch als Tages- oder Mehrtageskarte für bis zu sechs Tage erhältlich. Die München Card ist als offizielle Gästekarte ebenfalls Ticket und Rabattkarte für über 80 Angebote.



Fahrkarten von MVG und MVV bekommen Sie:

- per App
- als PrintTicket über mvg.de/kundenportal
- in allen U- und S-Bahnhöfen am Automaten
- in allen Bussen und Trambahnen am Automaten (Tickets sind bei der Ausgabe schon entwertet)
- an vielen Bus- und Tramhaltestellen
- in Regionalbussen außerhalb Münchens beim Einstieg
- in den Kundencentern der MVG und S-Bahn am Marienplatz, Hauptbahnhof und Ostbahnhof
- in den Reisezentren der DB in diversen Bahnhöfen und im Münchner Flughafen

Das Deutschlandticket:

- persönliches Abo, monatlich kündbar
- als digitales Ticket oder Chipkarte
- gilt deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr (2. Klasse)
- gibt es auch als ermäßigtes Ticket für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende





Das Abonnement

Optimal für Vielfahrende

Viele Wege führen zur IsarCard

Als IsarCard werden die Zeittickets bezeichnet, die eine Woche oder länger gültig sind. Sie finden auf der nächsten Seite eine Übersicht über die verschiedenen Ticketangebote. Die IsarCard ist an folgenden Orten erhältlich:

- an fast allen stationären Fahrkartenautomaten, auch mit Kartenzahlung
- in den Kundencentern der MVG und der DB
- bei rund 100 privaten Ticket-Verkaufstellen, wie Kiosken und Zeitungsläden
- im Internet oder per App als digitales Ticket

Abonnement

Die IsarCard ist auch im Abonnement erhältlich. Dieses ist besonders praktisch für alle, die regelmäßig Bus und Bahn nutzen. Das Abonnement erhalten Sie in den Servicestellen der MVG sowie in den DB Reisezentren mit fachkundiger Beratung oder auf [isarcardo.de](https://www.isarcardo.de).

Abokund*innen der MVG profitieren auch beim Umstieg aufs Sharing-Rad. Sie erhalten die MVG-Räder zu günstigeren Minutenpreisen. Alle Informationen dazu stehen auf [mvg.de](https://www.mvg.de) unter dem Stichwort „MVG Rad Preise“.

IsarCard oder Deutschlandticket?

Das kommt auf die persönliche Situation an. Die IsarCard gibt es als Wochen- oder Monatskarte, mit oder ohne Abo, als personalisiertes oder übertragbares Ticket. Sie können unter anderem drei Kinder unter 14 Jahren kostenfrei ab 9 Uhr mitnehmen, eigene Kinder und Enkel in unbegrenzter Zahl. Das Deutschlandticket ist ein persönliches Abonnement. Es ist nicht übertragbar. Sie sind damit bequem und einfach nicht nur im gesamten MVV-Tarifgebiet, sondern deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr (2. Klasse) unterwegs!

Tipp

Wussten Sie schon?

Das Deutschlandticket und die IsarCard gibt es auch als Jobticket.

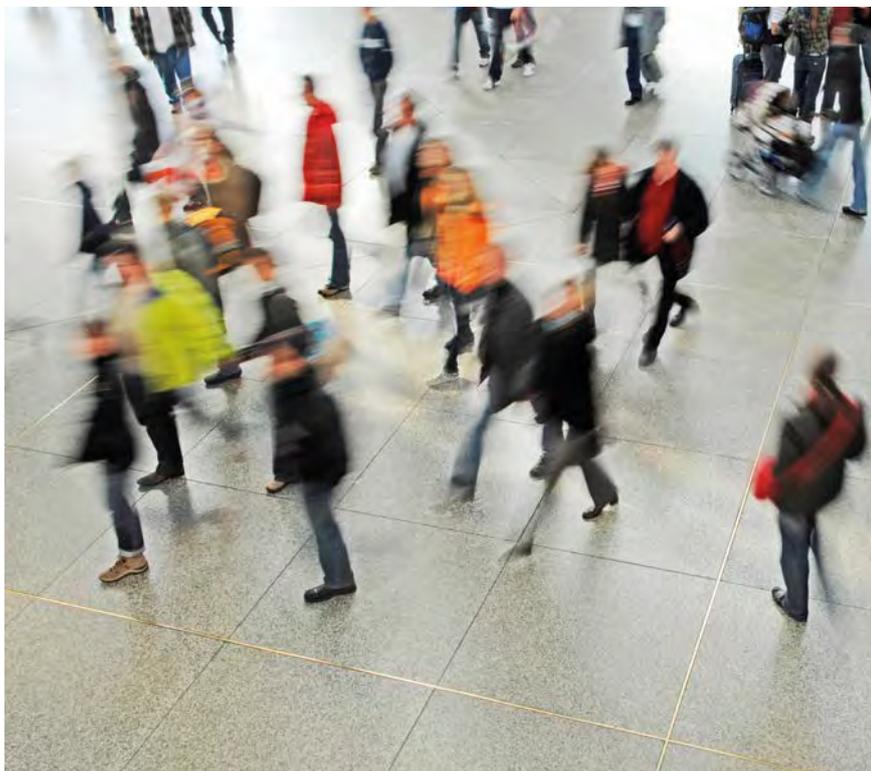


Ticket	Für wen geeignet?	Das Ticket im Überblick
Deutschlandticket	Für alle, die regelmäßig Bus und Bahn in München nutzen und auch darüber hinaus deutschlandweit im Nahverkehr unterwegs sind	<ul style="list-style-type: none"> • als Monatskarte im Abo erhältlich • monatlich kündbares Abo • gilt deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr
IsarCard	Für alle, die regelmäßig Bus und Bahn in München nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • als Wochen- oder Monatskarte erhältlich (auch im Abo) • personengebunden oder übertragbar • Startzeitpunkt und Anzahl der Zonen flexibel wählbar • für beliebig viele Fahrten im Geltungsbereich • kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6 bis 14 Jahre) ab 9 Uhr, eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl
IsarCard9Uhr	Für alle, die regelmäßig lieber außerhalb der Rushhour mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind	<ul style="list-style-type: none"> • nur als Monatskarte erhältlich (auch im Abo) • personengebunden oder übertragbar • erhältlich für verschiedene Geltungsbereiche • Fahrten zwischen 6 und 9 Uhr sind nicht erlaubt (diese Sperrzeit wird an Feiertagen und an Wochenenden außerhalb der Schulferien aufgehoben) • kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6 bis 14 Jahre), eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl
IsarCard65	Für alle ab 65 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> • nur als Monatskarte erhältlich (auch im Abo) • personengebunden oder übertragbar • erhältlich für verschiedene Geltungsbereiche
IsarCard S	Für Inhaber*innen des München-Passes der Stadt München (Sozialticket)	<ul style="list-style-type: none"> • nur als Monatskarte erhältlich • Gültigkeit nur gemeinsam mit dem eigenen München Pass • für verschiedene Geltungsbereiche • kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6 bis 14 Jahre), eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl • Fahrten von Montag bis Freitag zwischen 6 und 9 Uhr sind nicht erlaubt; an Wochenenden, Feiertagen, dem 24. und 31. Dezember gibt es keine Sperrzeiten
Ermäßigtes Deutschlandticket	Für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende	<ul style="list-style-type: none"> • als Handyticket und Chipkarte erhältlich • ganztags gültig
365-Euro-Ticket	Für Schüler*innen und Auszubildende	<ul style="list-style-type: none"> • gültig für zwölf aufeinanderfolgende Monate • ohne zeitliche Einschränkung nutzbar • gültig für das MVV-Gesamtnetz • Wohnort, Schule oder Ausbildungsstätte müssen im MVV-Gebiet liegen

Die Übersicht dient als erste Orientierung. Detailinformationen zu allen Tickets finden Sie auf isarcardo.de.
Stand: Dezember 2023

Von München aus in andere Städte und Länder

Mobil auf der Schiene und in der Luft



Der Münchner Hauptbahnhof

Der Münchner Hauptbahnhof ist einer der größten Personenbahnhöfe Deutschlands. Auf 32 oberirdischen und etlichen unterirdischen Gleisen können Sie in alle Himmelsrichtungen fahren. Täglich nutzen mehr als 450.000 Reisende den Münchner Hauptbahnhof. Er wird in den nächsten Jahren ausgebaut: Der Bahnhofsvorplatz wird umgestaltet, zudem entsteht ein neues Eingangsgebäude. Von dort aus wird auch die ebenfalls im Bau befindliche zweite Stammstrecke der S-Bahn zugänglich sein.

Der Ostbahnhof

Der Ostbahnhof in Haidhausen dient als unentbehrlicher Umsteigepunkt zwischen Regional- und Fernzügen sowie U- und S-Bahnen. Auch die Tram und viele Busse halten hier.

Der Bahnhof München-Pasing

Nicht zu vergessen ist der westliche Fernverkehrsbahnhof München-Pasing. Er ist der viertgrößte Bahnhof Bayerns. Rund 140.000 Menschen passieren ihn täglich in S-Bahnen und Bussen sowie Zügen des Nah- und Fernverkehrs oder steigen hier um.



Der Zentrale Omnibusbahnhof München (ZOB)

Der ZOB ist einer der zentralen Verkehrsknotenpunkte Münchens und liegt direkt neben dem S-Bahnhof Hackerbrücke. Von den 29 Bushaltestellen im Untergeschoss aus geht es nach ganz Deutschland und Europa, im Obergeschoss sind Geschäfte und Restaurants zu finden. Neben dem ZOB gibt es mit den Bahnhöfen in Fröttmaning und Messe Ost zwei weitere örtliche Buserminals für Fernbuslinien.



Flughafen München

In München liegt der internationale Flughafen außerhalb des Stadtgebiets. Täglich nutzen ihn rund 127.000 Reisende. Es ist der zweitgrößte Flughafen Deutschlands.

Die S-Bahn-Linien S1 und S8 fahren den Flughafen und den Besucherpark direkt an. Die Fahrt vom Hauptbahnhof aus dauert rund 50 Minuten. Das spezielle Airport-City-Day-Ticket ist eine Tageskarte, die als Einzel- oder Gruppenkarte

erhältlich ist. Sie können damit alle Busse und Bahnen im Gesamtnetz des MVV nutzen. Alternativ können Sie auch eine Einzelfahrkarte (Zone M bis 5) oder eine Streifenkarte (sieben Streifen ab Stadtmitte) nutzen.

Mit dem Lufthansa Express Bus haben Sie eine weitere Möglichkeit zum Flughafen zu kommen. Der Bus startet am Hauptbahnhof und bringt Sie mit einem Zwischenstopp am Nordfriedhof in etwa

40 Minuten zum Flughafen. Weitere Informationen gibt es auf airportbus-muenchen.de. Die MVV-Tickets gelten hier nicht, dafür hat das Deutschlandticket Gültigkeit.

Wer ohne Parkgebühren mit dem Auto fahren möchte, kann ein Mietfahrzeug nutzen, zum Beispiel von Share Now oder Sixt Share. Mehr zum Thema Carsharing finden Sie ab [Seite 17](#).



Fotos: Deutsche Bahn AG, Miethel, KVR/MVG, Gabriel



Barrierefreiheit in Bus und Bahn

Öffentlicher Nahverkehr für alle

Das barrierefreie Angebot in Bus und Bahn ist unterschiedlich ausgebaut

Das MVV-Faltblatt „Barrierefreier Zugang“ informiert über die Ausstattung der Haltestellen und Bahnhöfe und bietet einen guten Überblick. Sie erhalten ihn in den MVG-Kundencentern am Marienplatz und im Hauptbahnhof. Online finden Sie Informationen auf mvg.de unter den Stichwörtern „Pläne“ und „Barrierefreie Bahnhöfe“. In der elektronischen Fahrtauskunft des MVV und der MVG können Sie nach geeigneten Verbindungen für Ihre Fahrt mit Kinderwagen oder Rollstuhl suchen. Bitte beachten Sie beim Ein- und Aussteigen den Spalt zwischen Fahrzeug und Bahnsteig.

S-Bahn

Die meisten der S-Bahnsteige verfügen über einen Lift oder eine Rampe. Benötigen Sie beim Ein- oder Ausstieg Hilfe, fahren Sie bitte an den Zuganfang, damit das Zugpersonal Sie sieht und eine Rampe auslegt. Informationen zum Betriebszustand der Aufzüge und der Rolltreppen erhalten Sie in der App „Bahnhof live“, auf bahnhof.de und über die 3-S-Zentrale des Bahnhofsmanagements München telefonisch unter: **089 1308 1055**.

U-Bahn

Fast alle U-Bahn-Stationen sind barrierefrei erreichbar. Beim Einstieg an einigen Bahnsteigen kann die gelbe Rampe an der ersten Tür des Wagens unterstützen. Informationen zum Betriebszustand der Aufzüge und der Rolltreppen an den U-Bahn-Haltestellen erhalten Sie über die App „MVG Fahrinfo München“, auf mvg-zoom.de sowie telefonisch unter **089 2191 3333** für Aufzüge und **089 2191 2656** für Rolltreppen.

Tram

Einstieg ohne Höhenunterschied: Im Trambahnnetz sind fast ausschließlich barrierefreie Fahrzeuge mit Hublift für Personen mit Rollstuhl an der ersten Tür im Einsatz.

Bus

In München werden in der Regel Niederflerbusse mit Klapprampe eingesetzt. Bei einem Drittel der Haltestellen ist der Bahnsteig auf Wagenboden erhöht und mit einem Blindenleitstreifen ausgestattet. Wenn Sie für den Ein- oder Ausstieg mit Ihrem Rollstuhl die Rampe benötigen, so winken Sie dem Fahrpersonal, wenn die Haltestelle angefahren wird. Fahren Sie dann zur zweiten Tür, wo die Rampe für Sie ausgelegt wird.

Begleitservice für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen ab 16 Jahren, Senior*innen und alle Menschen, die sich in Bus und Bahn oder öffentlichen Nahverkehr unsicher fühlen, bezuschusst die Landeshauptstadt den kostenlosen Bus & Bahn Begleitservice. Er holt Sie auf Bestellung von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr in München ab und bringt Sie an Ihr Fahrtziel im Stadtgebiet, einschließlich Flughafen. Bitte melden Sie Ihren Auftrag mindestens zwei Tage vorher von Montag bis Freitag zwischen 9 und 16 Uhr telefonisch unter **089 5449 18920** oder per E-Mail an bbs@kmfv.de an. Mehr Informationen finden Sie auf muenchen.de/mobil-in-muenchen.



Oft gefragt

Bus und Bahn

Was tun, wenn der Fahrkartenautomat in Bus oder Tram nicht funktioniert?

Sie dürfen bis zur nächsten Station fahren, die eine Möglichkeit zum Ticketkauf bietet und sich dort eine Fahrkarte kaufen. Bei einer Kontrolle müssen Sie die Automatennummer des defekten Geräts angeben können.

Was ist die MVG-Garantie?

Sollten sich die Verkehrsmittel der MVG (U-Bahn, Bus und Tram) um mehr als 20 Minuten verspäten, bekommen Sie je nach Betriebsstörung den Wert einer Single-Tageskarte Zone M auf Ihrem Konto gutgeschrieben. Sollten Sie aufgrund einer von der MVG verursachten Verspätung den letzten Anschluss des Tages verpassen, werden Ihnen die Taxikosten bis zu 25 Euro von der MVG erstattet. Ausgenommen von der Garantie sind angekündigte Maßnahmen, zum Beispiel Baustellen und Veranstaltungen, Verkehrsstaus, extreme Wettersituationen, Falschparkende, Unfälle, Streik und andere unvorhersehbare Ereignisse. Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie die MVG-Hotline unter **0800 344226600** (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).



Wo bekomme ich meine verlorenen Sachen wieder?

Sie haben etwas vergessen oder verloren? Dann sollten Sie sich so schnell wie möglich an das zuständige Verkehrsunternehmen wenden. Fundsachen aus U-Bahnen,

Trambahnen und Bussen werden im Fundbüro der MVG in der Eisenheimerstraße 61 gelagert. Auf mvg.de/fundbuero können Sie eine Online-Verlustmeldung ausfüllen. Fundsachen aus S-Bahnen und Regionalzügen der DB werden sieben Tage lang im Fundbüro am Münchner Hauptbahnhof aufbewahrt. Dieses ist telefonisch unter **089 1308 6664** erreichbar.

Was passiert, wenn ich kein Ticket habe?

Fahren ohne Ticket kostet Sie ein erhöhtes Beförderungsentgelt von 60 Euro. Nach maximal drei Fahrten ohne Ticket innerhalb von 18 Monaten droht Ihnen dann noch eine Anzeige.



Meine Bahn ist immer voll. Macht München etwas dagegen?

Eine ganze Menge! Das U-Bahn-Netz wird beispielsweise mit der Verlängerung der U4 sowie U5 erweitert. Zudem werden neue Tramlinien gebaut. Beim Busverkehr gibt es neben neuen Ring- und Expressbuslinien immer mehr Busspuren, damit auch die Busse schnell durch die Stadt kommen.

Warum können Fahrräder nicht rund um die Uhr in Bus und Bahn mitgenommen werden?

Die Sperrzeiten für Fahrräder von Montag bis Freitag, 6 bis 9 Uhr und 16 bis 18 Uhr bestehen, damit zu den Stoßzeiten alle Fahrgäste genug

Platz haben. Hier haben Personen Vorrang vor Fahrrädern. In den Schulferien und an Feiertagen entfällt die Nachmittagssperrzeit. Bei der S-Bahn können Fahrräder in den bayerischen Schulferien mit dem passenden Ticket auch morgens mitgenommen werden.



Gibt es in den U- und S-Bahnen ein Alkoholverbot?

Der Konsum von Alkohol ist in S- und U-Bahnen nicht gestattet.

Wie sieht es mit dem Mobilfunkempfang in der U-Bahn aus?

Alle unterirdischen U-Bahnhöfe im Münchner Stadtgebiet und etwa 80 Kilometer Tunnelstrecke sind mit Sende- und Empfangsanlagen versorgt. Die Fahrgäste können hier durchgehend telefonieren und im Internet surfen.

Für wen soll ich meinen Sitzplatz freimachen?

Ihren Sitzplatz sollten Sie für Menschen mit Schwerbehinderungen oder Mobilitätseinschränkungen, ältere oder gebrechliche Personen, werdende Mütter und für Fahrgäste mit kleinen Kindern freigeben. Zudem gibt es reservierte Stellplätze für Rollstühle und Kinderwagen.



**Zu Fuß und
mit dem Rad
Fit und flexibel**

Urbaner Lebensstil auf zwei Rädern

Am Puls der Zeit

München schwingt sich aufs Rad

In München gehört das Radfahren zum Stadtbild wie die Isar. Für viele Münchner*innen ist das Fahrrad nicht nur das beliebteste Fortbewegungsmittel in der Stadt, sondern fester Bestandteil eines urbanen, modernen Lebensstils. Entsprechend steigt der Anteil an Radfahrenden am Gesamtverkehr kontinuierlich: Bereits rund 20 Prozent aller Wege in München werden mit dem Fahrrad zurückgelegt. Mit der Übernahme der Forderungen des Radentscheids hat der Stadtrat die Voraussetzungen geschaffen, die Fahrradfreundlichkeit in den kommenden Jahren stetig zu erhöhen.

Das sorgt für bessere Luft und weniger Lärm in München. Gleichzeitig sollen alle Münchner*innen sicher ans Ziel kommen. Deshalb hat der Stadtrat 2018 die „Vision Zero“ beschlossen. Das Ziel: keine getöteten und schwerverletzten Personen im Münchner Straßenverkehr. Vor allem die Sicherheit von Fußgänger*innen, Radfahrer*innen, Kindern, Jugendlichen und Senior*innen wird in den kommenden Jahren verbessert. Einen Beitrag dazu können zum Beispiel Autofahrer*innen leisten, indem sie den Mindestabstand zu Radfahrer*innen von 1,50 Metern einhalten. So können Unfälle vermieden werden.

Tipp

Sie wollen sich ein elektrisches Lastenfahrrad anschaffen? Die Landeshauptstadt München fördert den Kauf eines Lastenpedelecs für Privatpersonen mit 25 Prozent des Nettowerts bis maximal 750 Euro. Weitere Informationen unter muenchen.de/emobil.



Radeln in München. Ein Überblick:

- München verfügt über ein Radroutennetz in einer Länge von 1.400 Kilometern.
- In München sind aktuell bereits über die Hälfte der etwa 700 Einbahnstraßen für Radfahrende in Gegenrichtung befahrbar.
- Auf den gut 90 Fahrradstraßen haben Radfahrende Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Der Autoverkehr muss sich an die Geschwindigkeit der Radfahrenden anpassen.
- Die Höchstgeschwindigkeit ist 30 Stundenkilometer.
- Beschilderte Routen und fahrradtaugliche, gut beleuchtete Strecken führen durch das Stadtgebiet.
- Ein Wegweisungssystem leitet auf 350 Kilometern durch das Radroutennetz Münchens.



München ist schön!

Beim Radeln noch schöner

Fahrradrouten

So findet sich jede*r zurecht: Alle 14 Münchner Hauptrouten starten sternförmig vom Marienplatz aus und führen in die Stadtteile am Stadtrand. Damit Sie die Strecken genießen können, verlaufen sie überwiegend in Tempo-30- und verkehrsberuhigten Zonen sowie durch Park- und Grünanlagen. An größeren Kreuzungen und dort, wo sich die Richtung ändert, sind Radroutenschilder zur Orientierung angebracht. Zusätzlich zu den Fahrradhaupttrouten gibt es den inneren und äußeren Radring. Die beiden Ringe sind ebenfalls mit weiß-grüner Beschilderung gekennzeichnet. Auf muenchenunterwegs.de unter dem Stichwort „Fahrradrouten“ gibt es nützliche Informationen rund um das Thema Radfahren in München und die Radlrouten.

Routenplaner: mit einem Klick zur richtigen Route

Die kostenlose App „MVV-Radroutenplaner“ findet nach Ihren persönlichen Bedürfnissen und Wünschen die beste Route für Sie. Neben der „schnellsten Route“ wird auch eine „grüne Route“ und eine „Familienroute“ angegeben. Vielleicht wollen Sie Ihre Fahrt vorab am Computer planen? Kein Problem, denn der Radroutenplaner ist im Internet unter muenchenunterwegs.de/service/radroutenplaner zu finden.

Radlstadtplan: die ganze Stadt im Blick

Der Münchner Radlstadtplan zeigt die Radverbindungen Münchens auf einen Blick. Doch nicht nur das: Zusätzlich bietet er vielfältige Informationen, zum Beispiel zum Radwegenetz, zu den Forst- und Feldwegen, Fahrradstraßen, freigegebenen Einbahnstraßen sowie zu den ausgeschilderten Fahrradhaupttrouten. Der Radlstadtplan ist kostenlos unter anderem bei der Stadt-Information im Rathaus am Marienplatz erhältlich.

Sicher unterwegs auf Fahrradstraßen

Stetig werden weitere Straßen als Fahrradstraßen ausgewiesen. Radfahrende haben hier Vorrang, dürfen nebeneinander fahren und die Geschwindigkeit bestimmen. Für alle liegt die Maximalgeschwindigkeit bei 30 Stundenkilometern. Eine Fahrradstraße erkennen Sie an der entsprechenden Beschilderung und den großen Piktogrammen auf der Fahrbahn. Nur mit dem Zusatzschild „Kraftfahrzeuge frei“ dürfen hier andere motorisierte Verkehrsteilnehmende fahren.



Tipp

Sie wollen in der Stadt ohne Unterbrechung radeln und kilometerweit Vorfahrt haben? Eine Radvorrang-Route führt von Nymphenburg bis zum Olympiapark/Petuelring. Radfahrende haben hier auf einer Strecke von 5 Kilometern Vorrang gegenüber dem Autoverkehr.

Events und Aktionen rund ums Rad

- Auf der Münchner Radldult können Sie gebrauchte Räder kaufen und verkaufen.
- Ein neues Fahrrad ersteigern können Sie auf der Auktion des städtischen Fundbüros.
- Beim Radl-Sicherheitscheck können Sie Ihr Fahrrad durch unsere erfahrenen Radl-Checker*innen kostenlos auf seine Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen.
- Auf den geführten Radtouren des Mobilitätsreferats lernen Sie die Stadt, schöne Strecken und Orte sowie andere Leute kennen.
- Aktuelle Termine finden Sie hier: muenchenunterwegs.de/termine.



Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

Wenn Sie unterwegs schnelle Hilfe bei platten Reifen benötigen, hält die Landeshauptstadt München an zwölf Plätzen öffentliche Pumpstationen bereit. Sie sind nicht nur ein Angebot für Radfahrende, sondern auch für diejenigen, die im Rollstuhl oder mit Kinderwagen unterwegs sind. Eine Übersichtskarte finden Sie unter dem Stichwort „Öffentliche Radlpumpen“ auf muenchenunterwegs.de.



Damit Bürger*innen in München Anregungen zum Radfahren in München an die Stadt weitergeben können, gibt es seit 2021 die städtische „Meldeplattform Radverkehr München“. Hier können Sie beispielsweise Hinweise auf Schäden an Radwegen geben, Fragen stellen oder auch Lob aussprechen. Die Meldeplattform finden Sie unter muenchenunterwegs.de/meldeplattform-radverkehr.

Bike & Ride: die perfekte Verbindung

In München ist die kombinierte Nutzung von Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders attraktiv. Über 50.000 teilweise überdachte Fahrradstellplätze beherbergen das Rad sicher in unmittelbarer Nähe zur Haltestelle.



Winterdienst

Auch im Winter sind mittlerweile immer mehr Münchner*innen mit dem Rad unterwegs. Damit Sie auch in der kalten Zeit sicher unterwegs sind, hat die Stadt einen umfangreichen Winterdienst eingerichtet.

Das Rad in U- und S-Bahn transportieren

Für die Mitnahme des Rads in der Bahn gelten folgende Regeln:

- Räder können in U- und S-Bahnen sowie freigegebenen Regionalzügen mitgenommen werden.
- Nicht gestattet wegen der hohen Auslastung ist die Fahrradmitnahme von Montag bis Freitag in der Zeit von 6 bis 9 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr. In Schulferien gibt es keine Nachmittagssperrezeit.
- Eine Fahrradtagskarte gilt im gesamten Tarifgebiet des MVV. Für Klappräder mit einem Raddurchmesser von 20 Zoll oder weniger ist die Mitnahme kostenlos und immer möglich!

Tipps

Wer absolut flexibel sein möchte, kann die Bikesharing-Angebote (siehe [Seite 19](#)) nutzen und leiht sich unterwegs ein Fahrrad aus.



Gute Aussichten

Zukunft des Radverkehrs



Wie es in München mit dem Radverkehr weitergeht

Der Stadtrat hat im Jahr 2017 entschieden, dass sich bis 2025 der Anteil der umweltverträglichen Mobilität auf 80 Prozent erhöhen soll. Eine wichtige Rolle spielt hierbei neben dem öffentlichen Nahverkehr und dem Fußverkehr das Fahrrad. Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil des Radverkehrs mindestens 25 Prozent betragen. Mit der Übernahme der beiden Bürgerbegehren „Altstadt-Radring“ und „Radentscheid“ hat die Stadt München im Juli 2019 wichtige Weichen für den Ausbau des Radverkehrs gestellt.

Altstadt-Radring

München baut derzeit einen durchgehenden und sicheren Radring rund um die Altstadt. Erste Bauabschnitte in der Blumenstraße und am Thomas-Wimmer-Ring sind bereits fertiggestellt. Hier entstehen 2,80 Meter breite Radwege auf beiden Straßenseiten. Zusätzlich gibt es einen 50 Zentimeter breiten Sicherheitstrennstreifen. Die nächsten Abschnitte am Lenbachplatz sind bereits im Bau und teilweise bereits fertiggestellt.

Münchner Radentscheid

Aufgrund des Münchner Radentscheids werden die Radwege in den nächsten Jahren massiv ausgebaut.



Kontinuierlich werden Maßnahmen umgesetzt, zum Beispiel der Bau von neuen, breiteren und sicheren Radwegen, die das Radverkehrsnetz stärken. Dies ist stellenweise nur auf Kosten von Autostellplätzen und -fahrspuren möglich. Weitere Maßnahmen sehen unter anderem vor, dass die Stadt zusätzliche Radstellplätze schafft, mehr durchgängige Radrouten für Radfahrende einrichtet und Kreuzungen sicherer gestaltet. Ein wichtiger Bestandteil ist die Öffentlichkeitsbeteiligung der Anwohnenden und Interessensgruppen. Regelmäßig finden hierzu Dialogveranstaltungen statt.

Schneller mit dem Rad ins Umland

Mit insgesamt sechs Radschnellverbindungen sollen Radfahrende innerhalb kurzer Zeit und sicher ins Umland gelangen. Konkret umgesetzt wird zunächst eine mehr als 9 Kilometer lange Radverbindung von der Innenstadt in Richtung Garching und Unterschleißheim, die vom Karlsplatz/Stachus entlang der Ludwig-, Leopold- und Ingolstädter Straße in den Landkreis München führen wird. Weitere Radschnellverbindungen werden derzeit geprüft.

Mehr Informationen im Netz

Eine Übersicht über die Stadtratsbeschlüsse und den aktuellen Stand der Umsetzung zum Altstadt-Radring und Radentscheid finden Sie unter muenchenunterwegs.de/radentscheid.

Tipps

Im Radreport „München radelt“ finden Sie viele Informationen und aktuelle Projekte zur Radverkehrsförderung.

Da geht doch was

Mehr Raum für alle

Verkehrswende und Fußverkehr

Damit noch mehr Menschen gerne und bequem zu Fuß unterwegs sein können, werden nach und nach Plätze, Wege und Straßen geplant, die eine höhere Aufenthaltsqualität und Sicherheit bieten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Altstadt, die Schritt für Schritt zu einem Bereich mit noch höherer Aufenthaltsqualität umgestaltet wird.

Platz für alle: Münchens Freiflächen werden schöner

Die Stadt schafft nicht nur neue Aufenthaltsflächen, sie verschönert auch bestehende Plätze, zum Beispiel mit Sitzgelegenheiten, Pflanzen oder Wasserelementen. Neu gestaltete Orte sind unter anderem das Areal rund um das Siegestor oder am Platz rund um die Paulskirche in der Ludwigsvorstadt.

Münchner Sommerstraßen

Erstmals wurden sie 2019 erprobt, seit 2020 sind sie fester Bestandteil des Stadtbilds: die Münchner Sommerstraßen. Gewöhnliche Straßen werden vorübergehend zu Spielstraßen oder verkehrsberuhigten Bereichen. Sie laden zu Aufenthalt und Spiel im Freien ein. So wurden über ganz München verteilt Straßen zu Treffpunkten und Erholungsorten für Anwohnende und Besucher*innen.



Orientierung für Fußgänger*innen

Damit sich alle gut in der Innenstadt zurechtfinden, wurde ein Orientierungssystem entwickelt. Gut sichtbare Stelen informieren vor allem in der Altstadt über den aktuellen Standort, das nahe Umfeld sowie über Stadthistorisches und bieten kostenfreies WLAN. Die ersten dieser barrierefreien Stelen befinden sich bereits am Marienplatz und am Isartor sowie an der Brienner Straße. Weitere werden folgen.

Zu Fuß zur Schule: aber sicher!

Der Schulweg zu Fuß ist wichtig für die Gesundheit und das soziale Miteinander Ihres Kindes. Beispielsweise beim sehr erfolgreichen Projekt „Bus mit Füßen“ der Stadt München laufen die Kinder gemeinsam in abwechselnder Begleitung eines Elternteils zur Schule. Mit dem digitalen Schulwegplaner finden Eltern zudem den sichersten Schulweg für ihre Kinder. Mehr steht unter dem Stichwort „Bus mit Füßen“ auf muenchenunterwegs.de.

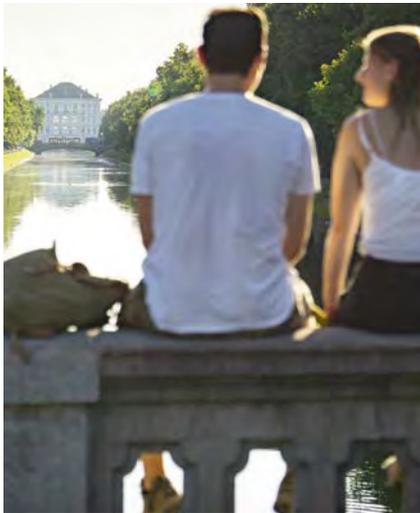


Nur einen Katzensprung entfernt

Die Stadt erleben

Jeder Schritt ein Erlebnis

Ob die letzten Meter auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkauf oder beim Spaziergang: Die Bewegung zu Fuß kommt in München nicht zu kurz. Zahlreiche Grünflächen und große Parkanlagen, wie der Englische Garten, der Ostpark und die Isarauen, laden zum entspannten Flanieren ein. Auch in der Altstadt mit ihren Fußgängerzonen ist das Zufußgehen attraktiv und sicher. Durch neue Einrichtungen, wie die Sommerstraßen und die Schanigärten, bietet die Stadt weitere innerstädtische Erlebnis- und Erholungsräume.



Münchens Stadtviertel zu Fuß entdecken

Historisch bedeutsame Orte und Ereignisse in München lassen sich zu Fuß gut über die Kultur-Geschichtspfade erkunden. Alle Touren sind unter dem Stichwort „Kulturgeschichtspfade“ auf muenchenunterwegs.de oder als Broschüre, ausliegend in der Stadtinformation, zu finden.



Schanigärten

Schanigärten gibt es in München seit dem Sommer 2020. Ab sofort sollen sie jedes Jahr erlaubt sein. Gastronomische Betriebe können von April bis Oktober Parkplätze in Sitzmöglichkeiten für Gäste umwandeln. Der Kreativität sind bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt, zahlreiche Schanigärten bereichern das Stadtbild.

Mit modernen Mitteln der Vergangenheit auf der Spur

Von der Ersterwähnung 1158 bis heute: Erkunden Sie München im Laufe der Geschichte mit VR-Brillen in 3D oder mit Ihrem Smartphone. Nehmen Sie Teil an einer der vielen geführten Stadttouren und lernen Sie etwas über die Geschichte von München. Weitere Informationen erhalten Sie unter muenchen.travel/angebote.



Wissen erlaufen

Die Münchner Volkshochschule (MVHS) bietet eine Vielzahl an Stadtführungen an, die nahezu alle Viertel und Besonderheiten der Stadt beleuchten. Hier gibt es auch für alteingesessene Münchner*innen noch vieles zu entdecken. Teilnehmende können versteckte Pfade erkunden oder einen Blick hinter die Kulissen des Bayerischen Landeskriminalamts oder der Hauptfeuerwache werfen. Die Stadtführungen können online auf mvhs.de unter dem Stichwort „Stadtführungen“ gebucht werden.

Tipp

Für alle, die etwas tiefer einsteigen möchten, bietet der PlanTreff der Stadt München Stadtspaziergänge an, bei denen aktuelle Projekte der Stadtentwicklung vorgestellt werden. Die Termine finden Sie unter dem Suchwort „PlanTreff“ auf muenchen.de.

Auch eine App führt Sie durch die Stadt. Mehr auf entdecken.muenchen.de.

Oft gefragt

Fuß und Rad



Was ist aus dem Radentscheid geworden?

2019 hat der Stadtrat die Forderungen der Bürger*innenbegehren „Altstadt-Radring“ und „Radentscheid“ übernommen, die das Fahrradfahren in München noch besser und sicherer machen. Am Altstadt-Radring wird bereits gebaut und die Ziele des Radentscheids werden vermehrt in konkrete Planungen übersetzt. Mehr dazu steht auf **Seite 36**.

Haben der Rad- und Fußverkehr eine Lobby?

Ja, der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. (ADFC) vertritt in deutschen Städten aktiv die Interessen von Radfahrer*innen, auch in München gibt es einen Kreisverband. Dieser organisiert für seine Mitglieder Radtouren, bietet verschiedene Technik- und Reparaturkurse, eine kostenfreie Nutzung der Selbsthilfwerkstatt sowie weitere Services wie beispielsweise einen Diebstahlschutz durch Fahrradcodierung an. Weitere Informationen finden Sie unter **adfc.de**. Auch die Interessen der Fußgänger*innen haben einen Vertreter, den FUSS e.V. Dieser Verein widmet sich dem Beseitigen von Gefahrenstellen und des Komforts der Schwächsten im Verkehr. Mit verschiedenen Projekten will der Verein in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München die Bedingungen für den Fußverkehr verbessern. Weitere Informationen finden Sie auf **muenchen-zu-fuss.info**.

Wie sicher bin ich im Münchner Verkehr unterwegs?

Der Stadtrat hat 2018 die „Vision Zero“ beschlossen, durch deren Maßnahmen vor allem die „schwächsten“ Verkehrsteilnehmenden, wie Radfahrende und Fußgänger*innen, geschützt werden sollen. Das Ziel: keine Toten und Schwerverletzten mehr auf Münchens Straßen. Dies will die Stadt, beispielsweise durch den Umbau von Kreuzungen, die sichere Gestaltung von Schulwegen und die Sensibilisierung der Münchner*innen, schaffen. Mehr Informationen unter **muenchenunterwegs.de/visionzero**.



Was ist der Unterschied zwischen Pedelec, S-Pedelec und E-Bike?

Alle drei haben gemeinsam, dass sie mit elektrischer Unterstützung fahren. Beim Pedelec (keine Führerscheinpflicht), das am weitesten verbreitet ist, muss selbst getreten werden. Die Unterstützung des Motors ist nur bis zu einem Tempo von 25 Kilometer pro Stunde erlaubt. Wer schneller fahren will, muss das mit Muskelkraft erreichen. Verkehrsrechtlich wird das Pedelec deshalb wie ein Fahrrad behandelt. Schneller unterwegs ist das S-Pedelec (Führerscheinklasse AM und versicherungspflichtig) mit elektrischer Unterstützung bis 45 Kilometer pro Stunde. Allerdings dürfen Radwege ohne ein spezielles Zusatzzeichen nicht benutzt werden. Zudem besteht eine Helm- und Kennzeichenpflicht. E-Bikes

hingegen kommen ohne eigenes Pedalieren aus. Stattdessen gibt es einen Gasgriff, mit dem beschleunigt wird. Innerorts dürfen E-Bikes nur auf der Straße fahren. Es besteht auch eine Helmpflicht für E-Bikes, die schneller als 20 Kilometer pro Stunde fahren können.

Was kostet es, mit dem Fahrrad über eine rote Ampel zu fahren?

Zwischen 60 und 180 Euro. Die genaue Summe wird durch die Schwere des Verstoßes bestimmt. Mit einem Punkt in Flensburg muss ebenfalls gerechnet werden.

Kann ich, wenn ich zu Fuß unterwegs bin, auch einen Strafzettel bekommen?

Ja, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind, müssen Sie sich an die Straßenverkehrsordnung halten.

Darf ich eine Straße einfach so überqueren?

„Einfach so“? Nein. Laut Straßenverkehrsordnung müssen Fußgänger*innen eine Straße auf dem kürzesten Weg zügig überqueren und dabei den weiteren Verkehr beachten. Gibt es in der Nähe einen Zebrastreifen oder eine Ampel, nutzen Sie diese bitte.





Auto und Parken Individuell und bequem

Mobil auf vier Rädern

Das Auto in der Stadt

Weniger ist mehr

Wer nicht auf das Auto verzichten kann, muss öfter mal mit Staus und ausgiebiger Parkplatzsuche rechnen. Um die Erreichbarkeit für alle auch in Zukunft zu sichern, werden Verkehrsmittel benötigt, die weniger Fläche beanspruchen. Daher werden die Angebote von Bus und Bahn sowie für den Rad- und Fußverkehr stetig ausgebaut. Dies führt zwangsläufig dazu, dass in den kommenden Jahren immer weniger Park- und Verkehrsflächen für Autos zur Verfügung stehen werden. Deshalb empfiehlt sich für alle, die von außerhalb mit dem Auto nach München fahren, die Park & Ride-Parkplätze zu nutzen. Von dort aus geht es bequem und stressfrei weiter mit Bus und Bahn in Richtung Innenstadt. Carsharing bietet sich an, wenn ein Auto benötigt wird, wie bei Umzügen, Großeinkäufen oder einem Wochenendtrip. Mehr dazu auf [Seite 17](#).

Bessere Luft

Um die Luftqualität in München zu verbessern, muss die Nutzung von Dieselfahrzeugen stufenweise

eingeschränkt werden. Alle Informationen zu der erweiterten Umweltzone sowie den Ausnahmeregelungen finden Sie unter muenchen.de/umweltzone.

München fördert E-Mobilität

Seit einigen Jahren wird im Rahmen des städtischen Programms „emobil“ die Elektromobilität in München gefördert. Damit sollen die CO₂-Emissionen gesenkt, die Luft sauberer gemacht und der Lärm gemindert werden. Lastenpedelecs, E-Motorroller und Ladesäulen sind für alle Münchner*innen förderfähig. Für Unternehmen und Selbständige werden zudem Elektroautos gefördert. Hier kommen

auch Taxiunternehmen zum Zuge. Weit über 10.000 Förderanträge sind in den letzten Jahren bereits eingegangen. Mehr Informationen gibt es unter muenchen.de/emobil.

Tipp

Einen Überblick aller E-Ladesäulen der Stadtwerke München finden Sie unter dem Stichwort „swm Elektromobilität“ auf muenchen.de.



Park & Ride

Gut kombiniert



Die letzten Kilometer sind Entspannung

Dank fast 29.000 Parkmöglichkeiten im gesamten MVV-Netz, über 7.500 davon im Stadtgebiet, bietet Park & Ride eine stressfreie Möglichkeit, mit Bus und Bahn in die Innenstadt zu gelangen. Sie finden den passenden Parkplatz unter dem Link im Tipp rechts unten auf dieser Seite.

Die Preise für die Park & Ride-Anlagen staffeln sich nach Zonen:

- 1,50 Euro pro Tag in innenstadtnahen Anlagen
- 1 Euro pro Tag im Außenbereich sowie in Petershausen
- 50 Cent pro Tag in Garching, Hallbergmoos, Grafing Bahnhof und Aßling
- kostenlos in verschiedenen Anlagen im Münchner Umland

Zeitparken ist günstiger im Abonnement

Wer Park & Ride regelmäßig nutzt, spart im Abo. Die Zeitparkkarten sind als Zehner-, Monats- und Jahreskarten erhältlich. Mehr auf parkundride.de unter dem Stichwort „Karten“.

Safety first

In den Anlagen ist regelmäßig Kontrollpersonal unterwegs. Die Tiefgaragen und Parkhäuser von Park & Ride sind mit einem Videokontrollsystem ausgestattet und an eine ständig besetzte Leitstelle angeschlossen. In unmittelbarer Nähe der Kassenautomaten befinden sich außerdem gut beleuchtete Frauenparkplätze.

Park & Ride. Park & Bike. Bike & Ride. Was ist der Unterschied?

Das bekannte Prinzip Park & Ride verbindet das Auto mit Bus und Bahn. Doch es gibt auch zwei ähnlich klingende Konzepte. Beim neuartigen Park & Bike können Sie Ihr Auto parken und mit dem Fahrrad weiterfahren, entweder mit dem eigenen oder einem Leihfahrrad. Beim Bike & Ride hingegen bleibt das Auto außen vor. Mit dem Fahrrad geht es zur Haltestelle und dann weiter mit Bus und Bahn.

Auf muenchenunterwegs.de finden Sie mehr zu Park & Ride unter dem Stichwort „Park & Ride“ und zu Bike & Ride unter dem Stichwort „Fahrradparken“.



Tipp

Den kompletten Lageplan aller Park & Ride-Stationen, die Preise und verfügbare Plätze finden Sie unter mvv-muenchen.de/mobilitaetsangebote/park-ride.

Ohne eigenes Auto durch die Stadt

Mitfahrzentralen, Fahrgemeinschaften und Taxifahren



Gemeinsam unterwegs statt nur allein

Immer mehr kostenfreie oder günstige, virtuelle Mitfahrzentralen bieten Pendelnden und Gelegenheitsfahrenden die Möglichkeit, umweltfreundlich unterwegs zu sein. Dies gilt sowohl für regelmäßige Fahrten zur Arbeit als auch für längere Fahrten in das Münchner Umland. Verschiedene Plattformen unterstützen Sie bei der Suche nach Einzelfahrten und dauerhaften Pendlergemeinschaften. Eine Übersicht ist mit dem Stichwort „Fahrgemeinschaften“ auf muenchenunterwegs.de zu finden.

Taxi: Fahren lassen statt selbst fahren

Es muss schnell gehen? Oder es ist ein bisschen später geworden? Sie sind dauerhaft oder temporär in Ihrer Beweglichkeit eingeschränkt? Mit den Münchner Taxibetrieben kommen Sie auch ohne eigenes Auto durch die Stadt. Dank Förderung durch die Stadt gibt es eine zunehmende Anzahl an Rollstuhltaxis sowie immer mehr umweltfreundliche Elektrotaxis.

Übrigens sind die Taxitarife in München genau geregelt. Es gibt einen Mindestfahrpreis, die gesamten Fahrtkosten richten sich dann nach der zurückgelegten Strecke. Auch für die Standzeit, also wenn das Taxi wartet, gibt es genau festgelegte Tarife. Auf Wunsch kann mittlerweile auch ein Festpreis für die Fahrt vereinbart werden.

Tipps

Mit dem Frauen-Nacht-Taxi erhalten Frauen, trans*Frauen und Personen mit dem Geschlechtseintrag „divers“, beziehungsweise nonbinäre Menschen, einen Zuschuss zu Taxifahrten zwischen 22 und 6 Uhr. Der Zuschuss beträgt 10 Euro. Weitere Informationen zu den Gutscheinen finden Sie unter dem Stichwort „Frauen-Nacht-Taxi“ auf muenchenunterwegs.de.





Vom Suchen und Finden

Parken in München

Parklizenzgebiete

In und um die Innenstadt herum ist das Parken nur eingeschränkt möglich. Um den Anwohnenden die Parkplatzsuche etwas zu erleichtern, hat die Stadt Parklizenzgebiete eingeführt. Anwohnende aus dem jeweiligen Viertel können dort mit einem Parkausweis rund um die Uhr ihr Auto abstellen. Der Parkausweis kann gegen eine Gebühr beantragt werden, wenn

- Ihr Wohnsitz im Lizenzgebiet liegt,
- ein Auto auf Sie zugelassen ist oder Ihnen ein fremdes Auto zur dauerhaften Nutzung überlassen wurde,
- kein eigener Abstellplatz auf privaten Flächen vorhanden ist.

Die Preisgestaltung der Parkausweise ist an das Bundesrecht gebunden. Es kann in Zukunft zu Änderungen kommen.

Auf muenchenunterwegs.de finden Sie unter dem Stichwort „Parken“ eine Übersicht der Parklizenzgebiete und Informationen zur Beantragung.

Mit dem Leitsystem zum freien Parkplatz

Neben den Stellplätzen auf der Straße gibt es in der Münchner Innenstadt 25 Parkhäuser mit rund 8.600 Stellplätzen. Die Wegweiser des elektronischen Leitsystems führen Sie auf der Suche automatisch zum nächsten freien Parkplatz. Sie zeigen zudem, wie viele Stellplätze aktuell verfügbar sind.

Innovativ: ParkenDual

„ParkenDual“ ist ein Pilotprojekt, um neue Formen des gemeinsamen Parkens von Fahrrad und Auto zu testen. Das Angebot trägt dazu bei, dass die knappen innerstädtischen Abstellflächen noch optimaler genutzt werden. ParkenDual wird in unterschiedlichen Formen getestet. Auf ausgewählten Parkplätzen stehen im Tag-Nacht-Wechsel tagsüber Fahrräder und nachts Autos. Die andere Form ist ein Wechsel von Sommer und Winter. Von April bis Oktober werden die Flächen für das Fahrradparken und von November bis März für das Autoparken ausgewiesen. Für genauere Informationen geben Sie das Stichwort „Parkendual“ auf muenchenunterwegs.de ein.

Parkschein per App

Einfach, sicher, bargeldlos und ohne Suche nach dem Parkscheinautomaten! Mehr steht auf muenchenunterwegs.de unter dem Stichwort „Handyparken“.

Tipp

Achten Sie beim Aussteigen darauf, ob nicht gerade ein Fahrrad am Auto vorbeifährt. Am einfachsten geht das mit dem sogenannten Holländischen Griff, bei dem die Autotür mit der Hand geöffnet wird, die weiter von der Tür entfernt ist. Dies führt automatisch zu einem Schulterblick und verhindert, dass Fahrradfahrende behindert werden. Mehr auf muenchenunterwegs.de unter dem Stichwort „Schulterblick“



Oft gefragt

Auto und Parken

Geht München ohne Stau?

Ja. Der Stadtrat hat 2017 bei der Übernahme des Bürgerentscheids zur sauberen Luft in München die „Verkehrswende“ beschlossen. Das heißt, dass im Jahr 2025 der Verkehr in München zu 80 Prozent umweltfreundlich sein soll. Sprich: mehr Fahrrad, mehr Fußverkehr, mehr öffentlicher Nahverkehr, weniger Autoverkehr und Verbrennungsmotoren.

Muss ich auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, wenn ich eine P & R-Anlage nutze?

Ausschließlich Nutzende der öffentlichen Verkehrsmittel dürfen auf P & R-Flächen parken. Durch die öffentliche Förderung dieser Anlagen wird so der öffentliche Nahverkehr unterstützt und verbessert.

Bin ich bei der Nutzung von Mitfahrgelegenheiten eigentlich versichert?

Die Haftpflichtversicherung des Fahrzeugs kommt grundsätzlich für alle Schäden der Insass*innen auf. Höhe und Beschränkungen sind individuell und sollten im Vorfeld besprochen werden. Durch eine Haftungsbeschränkung kann sich die fahrende Person gegen Schäden schützen, die die Versicherung nicht trägt (zum Beispiel Gepäck- oder Wildschaden).

Kann ich mehrere Bewohnerparkausweise für verschiedene Gebiete für mein Auto beantragen?

Nein, pro Fahrzeug kann nur ein Parkausweis beantragt werden.

Wegen Baustellenarbeiten kann ich die private Abstellmöglichkeit meines Autos vorübergehend nicht nutzen. Bekomme ich einen Parkausweis?

Ja, wenn im Antrag „Garagenumbau“ angegeben und ein

entsprechender Nachweis vorgelegt wird, stellt die Stadt Ihnen einen befristeten Bewohnerparkausweis aus.

Was passiert, wenn ich auf einem Bewohnerparkplatz parke?

Das Parken ohne entsprechenden Parkausweis ahndet das Ordnungsamt auf ausgewiesenen Parkflächen für Anwohner*innen mit einem Strafzettel.



Kann ich die Kosten für einen Bewohnerparkausweis bei meiner Steuererklärung geltend machen?

Wenn es beruflich notwendig ist, dass Sie einen entsprechenden Ausweis benötigen, können Sie ihn über die Steuer absetzen.

Wo kann ich mein Elektroauto parken?

Mit Ihrem Elektroauto können Sie in allen von der Stadt bewirtschafteten Gebieten für eine Parkdauer von zwei Stunden mit Parkscheibe kostenfrei parken (per App ist auch „Handyparken“ möglich). Danach müssen Sie ein Ticket lösen. Zum Parken auf Anwohnerparkplätzen benötigen Sie immer einen Bewohnerparkausweis. An den E-Ladesäulen ist die Parkdauer zum Laden tagsüber bis 20 Uhr auf maximal vier Stunden begrenzt. Ab 20 Uhr können die Ladestationen dann von Elektrofahrzeugen auch zum Parken über Nacht benutzt werden.



Was bedeutet die „Blaue Zone“?

Die „Blaue Zone“ bezeichnet den Parkraum in der Altstadt sowie dessen einheitliche Parkregelungen. Innerhalb der „Blauen Zone“ sind die Parkmöglichkeiten statt mit Schildern mit blauen Markierungen auf dem Boden gekennzeichnet. Wo keine blaue Markierung ist, gilt ein eingeschränktes Halteverbot. Hier dürfen Sie nur zum Ein- und Aussteigen oder Be- und Entladen halten, aber nicht, um zu parken. Innerhalb der „Blauen Zone“ gelten zudem andere Parkgebühren, die höher sind als in im übrigen Stadtgebiet.





Nachtlinien →

Impressum

Landeshauptstadt München
Mobilitätsreferat
Mobilitätsmanagement und -marketing
Marienplatz 8, 80331 München

E-Mail: mobilitaetsmanagement.mor@muenchen.de

muenchenunterwegs.de



Gestaltung: O.phon GmbH, Leipzig
Texte: Falko Müller, O.phon GmbH, Mobilitätsreferat
Druck: Stoba-Druck GmbH
Stand: Dezember 2023



Die Urheberrechte der verwendeten Fotos sind jeweils von oben nach unten beziehungsweise von links nach rechts angegeben.

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier
(Circle Silk Premium White, FSC® Recycling, Igepa)



muenchenunterwegs.de

